



Hausaufgabenkonzept für das Fach Englisch

1. Zur Funktion von Hausaufgaben im Fach Englisch

Alle Schülerinnen und Schüler des Hildegardis-Gymnasiums belegen das Fach Englisch ab Klasse 5. Somit legt die Arbeit im Fach Englisch auch einen Grundstein für die Entwicklung eines Arbeitsverhaltens und spezifischer Arbeitsstrategien für den Fremdsprachenunterricht allgemein.

Der Unterricht in einer modernen Fremdsprache umfasst die Kernkompetenzen des Leseverstehens (*Reading Comprehension*), des Hörverstehens (*Listening Comprehension*) sowie der mündlichen und schriftlichen Textproduktion (*Speaking* bzw. *Writing*). Zum Erwerb dieser Kernkompetenzen bedarf es des Ausbaus vieler Teilkompetenzen, wie zum Beispiel das Lernen von Vokabeln und ihrer Aussprache, die Aneignung bestimmter grammatischer Grundstrukturen sowie die komplexe Verbindung dieser Fähigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Produktion von Texten.

Als Ergänzung der Arbeit im Unterricht spielen hier Hausaufgaben eine wichtige Rolle: In der Hausaufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die im Unterricht gemeinsam erarbeiteten Inhalte in ihrem eigenen Arbeitstempo zu vertiefen und zu festigen. Die Hauptfunktion der Hausaufgaben in der Sekundarstufe I liegt somit in der Einübung.

Diese wichtige Funktion der Hausaufgabe bezieht sich ebenfalls auf den Englischunterricht der Sekundarstufe II, hier verschiebt sich die Hauptfunktion der Hausaufgaben jedoch zunehmend auf die Problemlösung.

Konkretisiert lassen sich daher folgende Funktionen von Hausaufgaben benennen: Sie dienen dazu,

- sich das im Unterricht Erlernte einzuprägen, es einzuüben und anzuwenden,
- sich auf neue Aufgaben, die im Unterricht gelöst werden, vorzubereiten,
- sich selbstständig mit einer begrenzten Aufgabe auseinanderzusetzen und dafür den Lernvorgang selbst zu organisieren bzw. Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen und so auch Eigenverantwortung in der täglichen Arbeitsorganisation zu erlernen,
- Selbstsicherheit durch Erfolge bei der selbstständigen Bearbeitung zu gewinnen,
- Zuverlässigkeit durch die regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben zu zeigen.

2. Arten von Hausaufgaben im Fach Englisch

Die folgenden Beispiele sollen lediglich häufig gestellte Aufgabentypen in den jeweiligen Jahrgangsstufen vorstellen, sind aber keineswegs umfassend.

Erprobungsstufe (Klassen 5/6)

- Vokabeln lernen mit dem Vokabelkasten
- Leseübungen (Beispiel „Sinndarstellendes Lesen eines Lektionstextes“)
- Übungen im Workbook, die der Einübung des im Unterricht Erarbeiteten dienen
- Verfassen von kleineren zusammenhängenden Texten
- Lernen unregelmäßiger Verben

Mittelstufe (Klassen 7-9)

- Vokabeln lernen
- Übungen im Workbook, die der Einübung des im Unterricht Erarbeiteten dienen
- Verfassen von zunehmend komplexeren zusammenhängenden Texten

- Rechercheaufgaben zu vorgegebenen Themen
- Vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder ein Projekt
- Lernen unregelmäßiger Verben

Oberstufe (EF, Q1, Q2)

- Anfertigen von Mind Maps und Übungen zur Vokabelarbeit
- Lesen und Verstehen eines Textes und ggf. eine schriftliche Zusammenfassung erstellen
- Verfassen einer schriftlichen Analyse eines Textes oder Verfassen ausformulierter Antworten auf Fragen zur Vorbereitung der Analyse eines Textes
- Zusammenfassung der Ergebnisse einer Unterrichtsstunde in Form eines Stundenprotokolls
- Rechercheaufgaben zu vorgegebenen Themen
- Vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder ein Projekt
- Immer: eigenständige Arbeit am thematischen und allgemeinen Wortschatz

3. Umfang der Hausaufgaben und Möglichkeiten zeitlicher Entlastung

- Generell gilt die Regel, dass in der Sekundarstufe I keine Hausaufgabe für den nächsten Tag aufgegeben wird, wenn die Klasse einen Langtag, d.h. Unterricht am Nachmittag hat. Das kontinuierliche Vokabellernen ist von dieser Regelung jedoch ausgenommen.
- Die Lehrkräfte nehmen durch Rücksprache mit den Schülern und Schülerinnen bei der Erteilung von Hausaufgaben unter Wahrung der Qualitätsanforderungen der Schulform Gymnasium grundsätzlich Rücksicht auf aktuelle Belastungen.
- Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen Hausaufgaben im Umfang von (geschätzten) mehr als dreißig Minuten bei konzentriertem Arbeiten grundsätzlich nicht zum nächsten Tag aufgegeben werden. Umfangreichere Hausaufgaben werden folglich nur über mehrere Tage erteilt. Vokabelarbeit wird als extra Lernzeit gewertet, da sie individuell sehr unterschiedlich ausfällt.
- Wird dennoch einmal die Belastung für ein Kind zu groß, sollen die Eltern dies in einem kurzen Entschuldigungsbrief erklären. Die Schülerin/der Schüler holt dann nicht erledigte Aufgaben(teile) baldmöglichst nach.
- Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gelten die obigen Kriterien entsprechend, jedoch können in Ausnahmefällen (Unterrichtsausfall, Klausurvorbereitung etc.) umfangreichere Hausaufgaben verteilt werden.

Für die Klassen 5 bis 7

Anteilig am Höchstwert einer Hausaufgabenzeit von 60 Minuten am Tag soll der Umfang der Hausaufgaben im Fach Englisch einen Höchstwert von etwa 25 (bilingualer Zweig) bis 45 Minuten in der Woche nicht überschreiten (zur Einsicht in das genaue Minutenkontingent s. schulinternes „Hausaufgabenkonzept“). Die tägliche Vokabelarbeit (ungefähr 15 Vokabeln pro Tag) ist bereits Teil dieses Kontingents. Die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Referate fällt grundsätzlich nicht in dieses Kontingent.

Die Englischlehrerinnen und -lehrer streben die Verteilung der Lernarbeit sowie die Bewältigung komplexerer Aufgaben in Form von Wochenplänen an, die den Schülerinnen und Schülern eine flexiblere Arbeitseinteilung ermöglichen.

Für die Klassen 8 bis 9

Ausgehend vom Höchstwert der Hausaufgabenzeit von 75 Minuten am Tag liegt der Durchschnittswert für den Umfang der Hausaufgaben im Fach Englisch bei etwa 20 bis 25 Minuten in der Woche. Die tägliche Vokabelarbeit ist bereits Teil dieses Kontingents. Die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Referate fällt grundsätzlich nicht in dieses Kontingent.

Auch in der Mittelstufe werden die Verteilung der Lernarbeit sowie die Bewältigung komplexerer Aufgaben in Form von Wochenplänen angestrebt.

*Anmerkung der Fachschaft Englisch:

Die Fachschaft Englisch hat diese Zuordnung nur mit großen Bedenken vorgenommen, da es sich um einen schulischen Auftrag handelte. Für einen angemessenen Erwerb der Fremdsprache laut der beschlossenen Schulcurricula werden Abweichungen von den hier dargestellten Regelungen vermutlich nicht zu vermeiden sein.

Zudem orientieren sich diese Werte an Durchschnittsschülern. Je nach individuellem Lerntempo kann die Bearbeitungszeit der Hausaufgaben mitunter variieren.

Oberstufe (EF/Q1/Q2)

In der Oberstufe dienen Hausaufgaben oft der Klausurvorbereitung und der Aufarbeitung von sprachlichen Schwierigkeiten, wobei der Zeitaufwand individuell unterschiedlich ausfällt.

4. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung

Binnendifferenziert angelegte Hausaufgaben stellen einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Förderung dar. Die binnendifferenzierte Unterrichtspraxis erhält somit eine Erweiterung in der Ausführung und Gestaltung von Hausaufgaben. Hierbei lassen sich die individuellen Stärken und Begabungen der Schülerinnen und Schüler gezielt unterstützen und weiterentwickeln. Die im Förderkonzept verankerte und fokussierte Stärkenförderung soll sich auch in der Hausaufgabenpraxis widerspiegeln.

Es gibt verschiedene Differenzierungsprinzipien, die sich in einer darauf abgestimmten Aufgabenkultur wiederfinden sollen:

Differenzierung nach...

- ...Leistung: Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad hinsichtlich der Inhalte und der sprachlich-methodischen Anforderungen.
- ...individuellen Lerntempo: Schülerinnen und Schüler erledigen innerhalb eines festgelegten Zeitfensters eine unterschiedlich hohe Anzahl an Aufgaben (z.B. Wochenplanarbeit).
- ...nach Interesse und Neigung: die Schülerinnen und Schüler wählen bei weitgehend vergleichbarem Schwierigkeitsgrad unterschiedliche thematische Aspekte und Facetten eines individuell gewählten Themas und deren Aufbereitung und Präsentationsform (z.B. als Referat, Poster, Text, medial-unterstützte Ausarbeitung), die ggfs. kriterienorientiert sind.
- ...nach Lerntyp: die Schülerinnen und Schüler wählen einen ihrem Lerntyp entsprechenden Zugang für die Umsetzung der Hausaufgabe (z.B. das Zeichnen einer *picture story* oder eine Geschichte versprachlichen (Smartphone) oder eine Geschichte schreiben).

Zur individuellen Differenzierung von Hausaufgaben stehen darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur Wahl:

- sie können **Aufgaben selbst auswählen oder ggfs. von der Lehrkraft zugeteilt bekommen**, entweder differenziert im Schwierigkeitsgrad oder differenziert nach Menge (Quantität/ zeitliche Begrenzung) (Vgl. Anhang *Best Practice* Beispiele).
- Schülerinnen und Schüler sprechen mit der Lehrkraft individuelle Veränderungen einer (schlichten) Ausgangshausaufgabe ab (z.B. Erweiterung einer Grammatikaufgabe zur Satzbildung durch einen dazu frei geschriebenen Text).
- **Zusätzliche Übungshefte werden zur Arbeit freigegeben**, ggfs. mit einer Einschränkung der zu bearbeitenden Seitenzahlen.
- Schülerinnen und Schüler können sich zur Schulung ihrer Lesekompetenz jederzeit englischsprachige Bücher aus der **Schülerbücherei** ausleihen
- zu Hause (nach Möglichkeit) können **Internetportale und Software als differenzierendes Angebot** genutzt werden (englisch-hilfen.de; ego4u.de; kico4u.de; quizlet.com usw.).
- eine anspruchsvolle Hausaufgabe kann es sein, ein **selbst gewähltes Langzeit-Thema** von Schülerinnen und Schülern als Experten bearbeiten zu lassen (Infos sammeln, aufbereiten, präsentieren)

- eine andere Möglichkeit könnte sein, Aufgaben von den Kindern **selbst entwickeln** zu lassen (z.B. Sachaufgaben für eine Kartei, Quiz zu einem Thema ...)

Die Fachschaft Englisch hat für jede Jgst. der Sekundarstufe I ein *best practice*-Beispiel entworfen, um die oben genannten Möglichkeiten zu veranschaulichen (s. Anhang).

5. Kontrolle und Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Die Hausaufgaben werden gemäß ihrer Funktion zu Beginn der Unterrichtsstunde oder im Laufe der Unterrichtsstunde besprochen. Die Lehrkraft verschafft sich einen Überblick über das Vorhandensein der Hausaufgaben.

Übungsaufgaben aus der Hausaufgabe werden in verschiedenen Sozialformen, im Plenum (unter Einsatz folgender Medien: Tafel, OHP, Fernseher/Beamer), in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (mit Hilfe von Lösungsblättern) besprochen und berichtigt. Während des Erstellens der Hausaufgabe entstandene Schwierigkeiten oder Fragen können zu Beginn des Unterrichts geklärt werden.

Aufgaben, die der Zusammenfassung von Ergebnissen aus der Vorstunde dienen, werden ebenfalls zu Beginn der Unterrichtsstunde ausgewertet und ggf. verbessert oder ergänzt.

Aufgaben, die der Vorbereitung einer weiterführenden Erarbeitung dienen, werden in der entsprechenden Arbeitsphase in die Erarbeitung mit einbezogen und vertieft. Auch hier erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Feedback zu ihrer Arbeit.

Bei frei erstellten Texten, wie z.B. Geschichten oder Dialogen, bietet sich eine *Peer* oder *Group Correction* an. Dazu kann die Lehrkraft einen Evaluationsbogen erstellen, an dessen Kriterien sich die Schülerinnen und Schüler orientieren können. Die Schülerinnen wählen in der Gruppe den gelungensten Text aus und begründen ihre Wahl. Dieser Text wird dann im Plenum vorgestellt und evaluiert.

Zusätzlich kann die Lehrkraft jederzeit Hausaufgaben einsammeln und dazu ein Feedback geben.

Besonders gut gelungene Hausaufgaben werden in der Unterrichtsstunde ausdrücklich anerkannt.

Besonders in der Sekundarstufe I wird das Lernen der Vokabeln und grammatischer Formen anhand von Tests abgeprüft. Diese werden in der Note für die Sonstige Mitarbeit (SoMi) berücksichtigt.

Maßnahmen bei fehlenden Hausaufgaben

Kann zum wiederholten Male keine Hausaufgabe vorgezeigt werden, benachrichtigt der Fachlehrer bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern die Eltern. Dazu können beispielsweise das Formblatt „Benachrichtigung über nicht gemachte Hausaufgaben“ oder Laufzettel herangezogen werden.

Generell gilt, dass nicht oder nur unsorgfältig erledigte Aufgaben nachgearbeitet und dem Lehrer unaufgefordert vorgezeigt werden müssen.

6. Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler sowie Tipps für die Eltern

Die Hausaufgaben sind in der Regel so formuliert und im Schwierigkeitsgrad so ausgewählt, dass die Schülerinnen und Schüler sie zu Hause – ohne die Hilfe der Erziehungsberechtigten – anfertigen können. Sollte es dennoch zu Schwierigkeiten beim Anfertigen der Hausaufgaben kommen, helfen vielleicht die folgenden Tipps:

- Bei Schwierigkeiten mit Grammatikübungen empfiehlt es sich immer, im Grammatikteil des Lehrbuches nachzulesen.
- Wenn während des Erstellens der Hausaufgaben Fragen entstehen, sollten diese notiert werden, damit sie im Unterricht beim Besprechen der Hausaufgabe gestellt und beantwortet werden können. Hausaufgaben können auch auf diesem Wege zu einer bereichernden Grundlage des Unterrichts werden.
- Wenn das Problem eher in der Arbeitsorganisation liegt, sollte die Arbeit mit dem Schulplaner noch einmal überprüft werden. Hier ist die Woche im Überblick abgebildet, wodurch auch die Koordination mit der zweiten Fremdsprache erleichtert wird.
- Oft ist es hilfreich, für die tägliche Vokabelarbeit feste Arbeitszeiten festzulegen.
- Wenn die Schwierigkeiten mit den vorherigen Tipps nicht zu lösen sind, sollten die Fachlehrerinnen und -lehrer angesprochen werden, ob Möglichkeiten schulinterner Nachhilfe oder Hilfe bei den Hausaufgaben vermittelt werden können.

Anhang

Mitteilung über vergessene Hausaufgaben

Liebe Eltern,

Ihr Kind hat in der vergangenen Zeit wiederholt die Hausaufgaben im Fach Englisch nicht gemacht.

Die Hausaufgaben dienen zur Übung und Festigung des im Unterricht erarbeiteten Themas bzw. der Vorbereitung auf ein neues Thema. Deswegen sind sie besonders wichtig. Bitte helfen Sie Ihrem Kind, sein Arbeitsverhalten zu verbessern.

Gerne bin ich zu einem persönlichen Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen

-
- Ich habe das Schreiben zum Thema Hausaufgaben zur Kenntnis genommen.
- Ich bitte um einen Anruf/um ein Gespräch (ggf. streichen).

Name des Kindes: _____

Datum, Unterschrift: _____

Best Practice Beispiele

Best Practice Beispiel Klasse 5 (Green Line 1)

Das folgende Beispiel bezieht sich auf den Text *Sam's new Friend* (Buch S. 110f.)

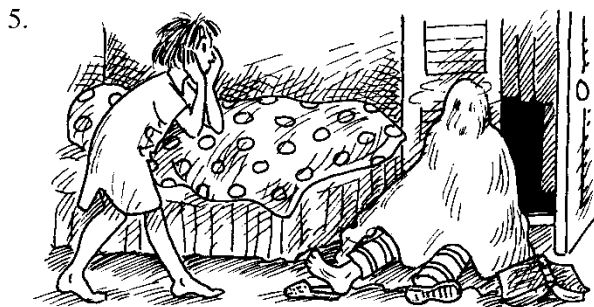
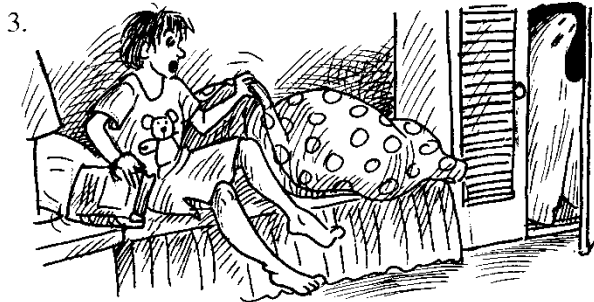
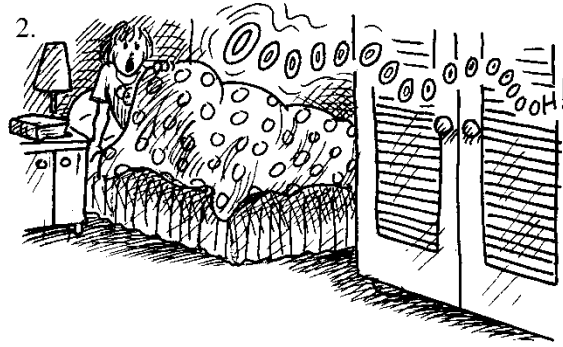
1. **Easy:** Choose an ending.
2. **Medium:** Choose an ending and explain why you like it.
3. **Advanced:** Write your own ending. Use linking words.

Best Practice Beispiel Klasse 6 (Green Line 2)

1. **Easy**

The ghost in the cupboard

Look at the pictures and write down the story in your exercise book. Use and practice the regular and irregular forms of the "**simple past**". Be very careful with the verbs!



The following words can help you with your story, but you must also use more words to make complete sentences, of course:

picture 1: One night ✪ Susie ✪ (to) sleep

picture 2: Suddenly ✪ (to) hear ✪ scary sounds ✪ (to) wake up

picture 3: Susie ✪ (to) get up ✪ carefully ✪ ghost ✪ (to) open ✪ door of her cupboard

picture 4: She ✪ (not to) be ✪ frightened ✪ (to) throw ✪ book ✪ at ghost

picture 5: ghost ✪ (to) fall down ✪ and ✪ Susie ✪ (to) be ✪ surprised ✪ when ✪ (to) see ✪ the ghost's legs

picture 6: under a white blanket ✪ (to) be ✪ Susie's sister Betty. ✪ Susie ✪ (to) laugh ✪ Betty ✪ (to) have ✪ headache

2. Medium

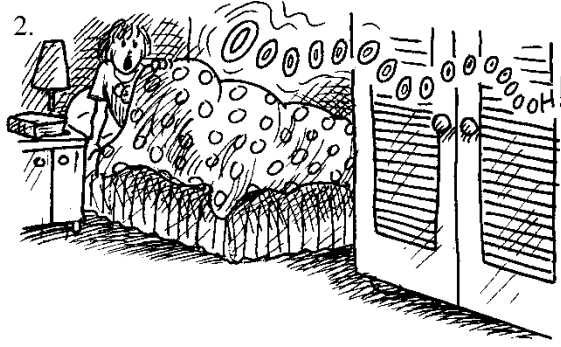
The ghost in the cupboard

Look at the pictures and write down the story in your exercise book. Use and practice the regular and irregular forms of the "simple past". Be very careful with the verbs!

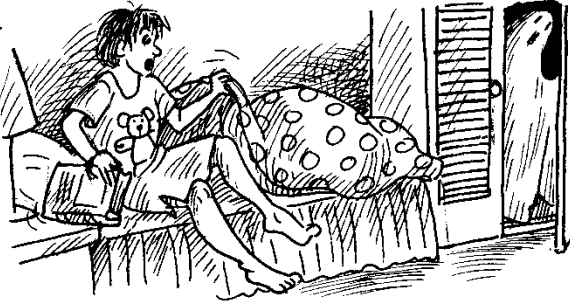
1.



2.



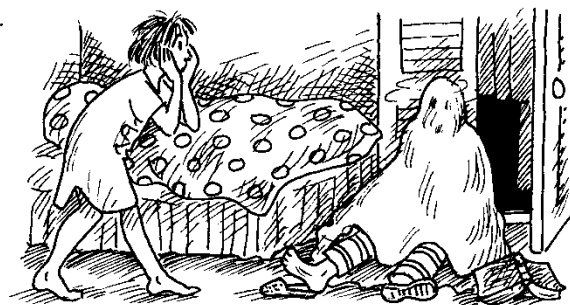
3.



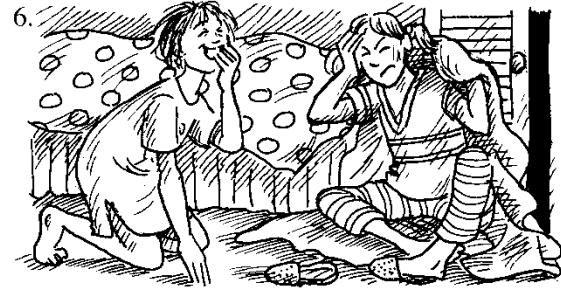
4.



5.



6.



Here are some verbs that can help you with your story. Write down their "simple past" forms first and then write your text:

✪ (to) sleep - _____ ✪ (to) hear - _____ ✪ (to) wake up - _____

_____ ✪ (to) get up - _____ ✪ (to) open - _____ ✪ (to)

throw - _____

✪ (to) fall down - _____ ✪ (to) be surprised - _____

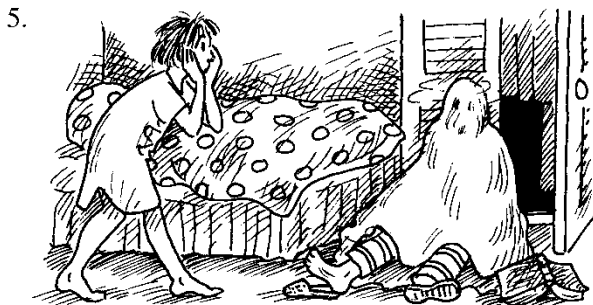
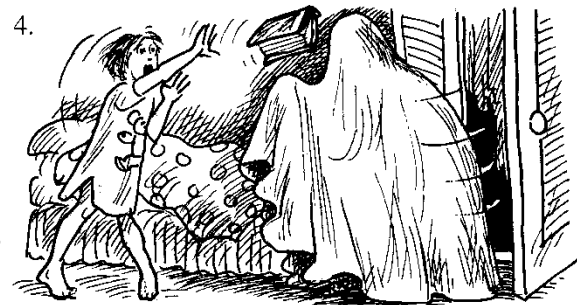
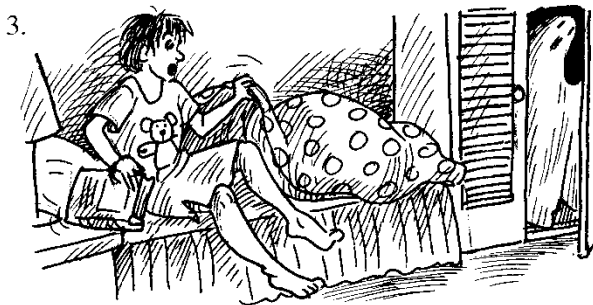
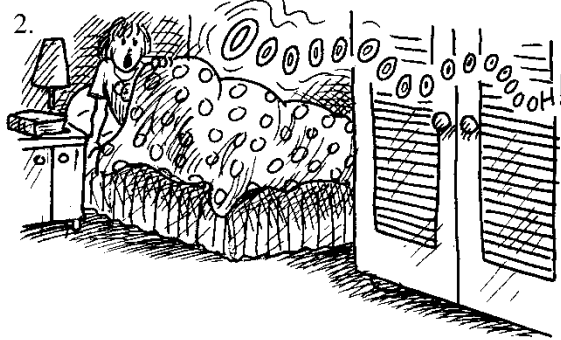
✪ (to) laugh - _____ ✪ (to) have (a headache) - _____

You can use more verbs, of course:

3. Advanced

The ghost in the cupboard

Look at the pictures and write down the story in your exercise book. Use and practice the regular and irregular forms of the "simple past". Be very careful with the verbs!



When you write your story, try to use good **connectives**, too. Link the pictures with words like "after that", "but", "when", "so", "because", "as soon as" etc.
Write between 80 – 100 words.

Best Practice Beispiel Klasse 7 (Green Line 3)

Das folgende Beispiel bezieht sich auf das Hörverstehen *Listening: Regional voices* (Buch S.59, Workbook S. 40).

1. **Easy:** Underline the wrong words and correct the sentences. (Vgl. Workbook S. 40)
2. **Medium:** A reporter interviews people from three regions of Britain. Which regions are they, and what do you find out about them? Make notes (in three lists).
3. **Advanced:** Listen to the parts of the interview again. What words do the people say differently to other speakers you have heard?
→ Example: **The first speaker says "... is ett", not "is it".**

Best Practice Beispiel Klasse 8 (Green Line 4)

Das folgende Beispiel lässt sich auf die Texte *Between a rock and a hard place* (S. 66f.) oder *Downriver* (S. 68f.) anwenden und kann auf eine Vielzahl weiterer Erzähltexte übertragen werden, in denen die Hauptfiguren charakterisiert werden sollen.

Working with the text: Analysing someone's character

- 1. Easy:** Look at the following list of adjectives:
strong – brave – selfish – reckless – responsible – thoughtful – desperate – adventurous – stubborn – nervous

→ Which of these words fit best to the main character(s) and why?
- 2. Medium:** Read the following passages from the text again. What do they tell you about the character of the main protagonist(s)? Try to find a suitable adjective and explain your choice.

→ "And because he had forgotten to inform anyone where he was going, he could not expect to be rescued." (Text A, p. 66)
→ "After the boulder had trapped his hand, and when the pain had finally let up a little, Ralston explained, he quickly began to make plans." (Text A, p. 66)
→ "By Thursday, May 1, he was becoming weak, and decided his only realistic chance was to try to break his arm." (Text A, p. 67)
→ "Troy wasn't too happy with me. "What about? Are we going to believe what they say? And they'll try to scare us about the rapids."" (Text B, p. 68)
→ "The violence of the water was shocking." (Text B, p. 68)
→ "They're going to die, I thought. What are we doing here?" (Text B, p. 69)
- 3. Advanced:** When examining a person's character, there are two kinds of things that should be taken into account: First, how they act and what they say to others and second, the information that is given by the narrator and what other people say about them. Analyse the main protagonist's (protagonists') character using suitable adjectives and give reasons for your statements.

Best Practice Beispiel Klasse 9 (Green Line 5)

Aufgaben aus dem Ergänzungsheft Greenline 5, Fit für Tests und Klassenarbeiten (S. 54)

Easy

1. Read the text and underline the main aspects.
2. Tick the correct answers (a)
3. Find a title.
4. Answer the questions (b)

Medium

1. Read the text and underline the main aspects.
2. Find a sentence or part of a sentence in the text that means the same as the sentences in task c. Underline the sentence in the text and write down the line numbers. (c)

Advanced

1. Read the text and underline the main aspects.
2. What are the main issues mentioned in the report regarding the working conditions. Write a brief text.

Klasse 9 Human Rights

Easy

1. Read Mandela's biography (text)
2. Fill in the grid concerning the following aspects:
 - appearance, age, nationality, profession, etc.
 - personal achievements,
 - a person's beliefs

Advanced

1. Read Mandela's biography (text)
2. Write a biography about a human rights activist considering the aspects
 - appearance, age, nationality, profession, etc.
 - personal achievements,
 - a person's beliefs

Portfolio: Arbeit der Fachschaft Englisch an der Hildegardis-Schule Bochum

BESTANDSAUFNAHME AUGUST 2016

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die in diesem Portfolio ausgeführten Informationen wurden in dieser Form in der Fachkonferenz Englisch erarbeitet und durch Abstimmung festgelegt. Es findet eine kontinuierliche interne Evaluation mit dem Ziel der Optimierung durch die Mitglieder der Fachkonferenz statt. Vor dem Hintergrund der Vorgaben des sog. „Runden Tisches“ zur Entlastung innerhalb der verkürzten Schulzeit, können alle als fakultativ gekennzeichneten Inhalte und Übungen – bei Bedarf – entfallen.

2. Leitlinien des Faches Englisch

Der Englischunterricht an der Hildegardis-Schule leistet seinen Beitrag zum Schulprogramm, indem er Wert legt auf die Wissenschaftsorientierung (scientia), die Befähigung zu selbstkontrollierter und sachorientierter Arbeitsweise und -haltung (disciplina) sowie auf die Vermittlung humaner und sozialer Kompetenz (bonitas). Der Englischunterricht thematisiert die Vielgestaltigkeit verschiedenster Aspekte der englischsprachigen Kulturräume und hat die Aufgabe, allen Schülerinnen und Schülern durch das Erlernen der Fremdsprache eine erweiterte kulturelle Orientierung und Kommunikation im Rahmen ihrer Identitätsfindung und –entwicklung zu ermöglichen. Dabei werden sowohl die mündlichen als auch die schriftlichen Fähigkeiten in der Fremdsprache gleichermaßen entwickelt und gefördert.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Personelle Bedingungen

An der Hildegardis-Schule unterrichten derzeit fünfzehn Lehrkräfte und 4 Referendarinnen und Referendare das Fach Englisch.

3.2. Räumliche Bedingungen

In den Klassen 5-9 findet der Englischunterricht in den jeweiligen Klassenräumen statt. Diese sind zumindest mit OHP, CD-Spieler ausgestattet. Im Zuge der aktuell erfolgenden erweiterten Ausstattung der Schule mit neuen Medien haben die Klassenräume große Flachbildschirme mit eingebauten Lautsprechern zur Wiedergabe authentischer Audio- und Videotexte erhalten. Bei Bedarf wird der Englischunterricht auch im Filmraum oder in einem der vier schulischen Computerräume erteilt.

Für den Unterricht in der Sekundarstufe II stehen zwei Fachräume zur Verfügung, die entsprechend gestaltet und z.B. mit einem Beamer ausgestattet sind. Hier stehen auch ein- und zweisprachige Wörterbücher zur ständigen Verfügung, die im Unterricht der Sekundarstufe II – nach deren Einführung und begleiteter Benutzung in der Sekundarstufe I – regelmäßig eingesetzt werden.

3.3. Unterrichtsstruktur

Die Stundentafel wird in vollem Umfang erfüllt, d. h. Englischunterricht findet in allen Jahrgangsstufen statt. In der Oberstufe wird er in mehreren Grundkursen pro Jahrgang, in der Qualifikationsphase in jeder Jahrgangsstufe auch in zwei bis drei Leistungskursen erteilt. Es finden regelmäßig schriftliche und mündliche Abiturprüfungen im Fach Englisch statt.

3.3.1. Fachbezogenen Ergänzungsstunden

Die fachbezogenen Ergänzungsstunden werden im Normalzweig in der Jahrgangsstufe 7 einstündig erteilt. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in folgenden Kompetenzbereichen gefördert:

- Dialogisches Sprechen (z.B. Rollenspiel zu Konfliktlösung mit Eltern, Tandemübungen),
- Hör-/Sehverstehen (z.B. Radiointerview, Telefongespräch),
- Wiederholung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (siehe die im Lehrwerk ausgewiesene Grammatik *revision*),
- Leseverstehen (z.B. Vertiefung von Lesetechniken, wie z.B. *skimming* und *scanning*) und
- Schreiben (z.B. Einführung und Vertiefung von Schreibtechniken und -charakteristika, wie z.B. Benennen der Elemente eines Zeitungsartikels und Erstellen eines Zeitungsartikels).

Im bilingualen Zweig finden die fachbezogenen Ergänzungsstunden im wöchentlichen Umfang von zwei Stunden statt (siehe Curriculum).

3.4. Englisch-Arbeitsgemeinschaften

Eine Englische Theatergruppe mit Schülerinnen und Schülern aus der Sekundarstufe I und II erarbeitet eine Theateraufführung für die Schulgemeinde (diese muss 2016/2017 aufgrund einer Schwangerschaft aussetzen).

3.5. Erwerb von Zusatzqualifikationen

Innerhalb einer entsprechenden jahrgangsübergreifenden Arbeitsgruppe kann in jedem Schuljahr die Prüfung zum *Advanced Level des Cambridge English Language Assessment* abgelegt werden.

Zudem bietet der Wahlpflichtbereich innerhalb der Jahrgangsstufen 8 und 9 die Möglichkeit zur Teilnahme an einem zwei Wochenstunden umfassenden bilingualen Modul ‚Geschichte in englischer Sprache‘, das sich in jeweils einem Schuljahr mit ausgewählten Inhalten aus der Geschichte Großbritanniens und der USA auseinandersetzt.

3.6. Fahrten und Austausch mit Partnern im englischsprachigen Ausland

Die langjährig bestehende Austauschpartnerschaft mit der Wolverhampton Grammar School kann zurzeit nicht weitergeführt werden. Die Fachschaft ist im Begriff einen Austausch mit einer britischen sowie einer niederländischen Schule aufzubauen, deren Verkehrssprache Englisch ist. Ziel es ist, in jedem Schuljahr einer jahrgangsübergreifenden Gruppe von niederländischen/englischen und deutschen Schülerinnen und Schülern einen einwöchigen Austausch zu ermöglichen.

Zudem begeben sich die Englisch-Leistungskurse der Q II auf eine mehrtägige Studienfahrt nach Großbritannien.

3.7. Weitere Aktivitäten:

In jedem Schuljahr wird zumindest eine ‚Vokabel-Olympiade‘ in den an der Schule unterrichteten Fremdsprachen zu karitativen Zwecken durchgeführt.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I können in jedem Schuljahr ihre englischsprachigen Fähigkeiten in der ‚Big Challenge‘ unter Beweis stellen.

In allen Jahrgangsstufen werden nach Möglichkeit Besuche englischsprachiger Theateraufführungen in die Unterrichtsarbeit integriert.

4. Unterrichtliche Arbeit

4.1. Schulinterne Curricula

Eine Auflistung der schulinternen Curricula befindet sich im Anhang. Die Curricula der Sekundarstufe I wurden in dem Bereich der 1. und 2. Fremdsprache in den letzten Jahren an die neuen Kernlehrpläne angepasst. Die Curricula der Sekundarstufe II wurden ebenfalls an die neuen Kernlehrpläne und Klausurformate angepasst.

4.2. Eingeführte Lehrwerke/verbindlich genutzte Unterrichtsmaterialien

4.2.1. Sekundarstufe I

Englisch (normaler Zweig): Klett, Green Line, Bd. 1-5
Klett, Green Line Workbook, Bd. 1-5
Englisch (bilingualer Zweig) Klett, Green Line New E2, Bd. 1-4
Klett, Green Line New E2 Workbook, Bd. 1-4

Vokabelheft: In der Sekundarstufe I müssen die Schülerinnen und Schüler ein Vokabelheft führen, unabhängig von anderen Methoden des Lernens.

4.2.2. Sekundarstufe II

EF: Cornelson, Context Starter

Q1 und Q2: Cornelson, Context

4.2.3. Lehrerbibliothek und kollegiale Zusammenarbeit

Zu den Lehrwerksreihen stehen in der **Präsenzbibliothek** (!) Exemplare der entsprechenden Lehrwerke, Workbooks, Standardaufgaben und Lehrerhandbücher sowie Schülerbuch- und Hörverstehens-CDs und DVDs für den Medieneinsatz zur Verfügung. Exemplare der **Fachzeitschrift** „Der fremdsprachliche Unterricht“ können beim Fachkonferenzvorsitz ausgeliehen werden. Eine entsprechende Übersicht über die Titel hängt aus.

Darüber hinaus werden ständig individuell zahlreiche adaptierte und authentische Unterrichtsmaterialien in **Zusammenarbeit der Kollegen** erstellt und genutzt.

5. Fachinterne Lernschleifen

Jedes Unterrichtsvorhaben ist eng verknüpft mit dem vorherigen und erweitert und vertieft die zuvor erworbenen Kompetenzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Kommunikative Kompetenz wird im Unterricht kontinuierlich gesteigert und die Schülerinnen und Schüler zunehmend in die Lage versetzt, an einer komplexeren Gesprächssituation teilnehmen zu können. Handelt es sich zu Beginn (Jgst. 5) noch um kurze Gesprächsbeiträge und Reaktionen auf den Fachlehrer, so können sie schon bald (Jgst. 6) an Klassengesprächen teilnehmen und einfache Situationen in Rollenspielen erproben. Später (Jgst. 8) können sie dann selbstständig Gespräche beginnen, fortführen und beenden, an freien Gesprächen teilnehmen und kontroverse Themen diskutieren (Jgst. 8-9) oder komplexere Sachverhalte referieren und präsentieren.

Interkulturelle Kompetenz

Während die SuS in Jgst. 5 und 6 erste Erkenntnisse über die Lebenswelt von britischen Kindern und Jugendlichen gewinnen (z.B. zum Schulleben) und diese mit der eigenen vergleichen, bauen sie in den Jgst. 7 und 8 ihr Orientierungswissen aus, indem sie sich auch mit komplexeren kulturellen Themen (etwa Migration in die USA) beschäftigen, die über die eigene Lebenswelt hinausgehen. In der Jgst. 9 können sie gar Wertehaltungen und Einstellungen, die sich auf die englischsprachige Lebenswelt beziehen, aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen.

Methodische Kompetenz

Während die SuS der Jahrgangsstufen 5 u. 6 ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden können, so können die SuS der Jgst. 7 und 8 auf ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert zurückgreifen. Dies zeigt sich bspw. darin, dass die SuS in den Jgst. 5 und 6 Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten können. In den Klassen 7 und 8 hingegen können die SuS mündliche und schriftliche Texte weitgehend selbstständig überprüfen bzw. in PA und GA an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten. In der Jgst. 9 können die SuS gar ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen (dialogischen und monologischen) und schriftlichen Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen (u.a. zur Bereitstellung von themenbezogenem Wortschatz und sprachlichen Mitteln, Gliederungsschemata, Arbeiten mit Checklisten oder Zweitkontrolle).

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Die SuS lernen verschiedene Formen der Wortschatzarbeit kennen. Bereits verwendete grammatische Strukturen werden bewusst gemacht bzw. erweitert. Qualität und Komplexität der sprachlichen Mittel nehmen im Lauf der Lernjahre sukzessive zu, während die Fehlerquote im Idealfall indirekt proportional dazu sinkt.

Sind es zu Beginn vor allem Gegenstände und Verben aus dem Alltag (Jgst.5) und die Grundlagen des *classroom discourse*, welche die Schülerinnen und Schüler lernen, werden diese im Laufe der Zeit ergänzt durch sprachliche Mittel, die sich auf das gesellschaftliche Leben (Jgst. 6-8) und landeskundliche Besonderheiten (Jgst. 7-9) beziehen. Die Komplexität erhöht sich vom einfachen Grundwortschatz (Jgst. 5-7) zu idiomatischen Wendungen (Jgst. 8-9).

Ist gerade der Anfangsunterricht noch deutlich von negativen Interferenzen durch die Muttersprache gekennzeichnet (Jgst. 5-6), werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend für die Besonderheiten der englischen Sprache sensibilisiert (Jgst. 6-7), die sie zunehmend auch automatisiert anwenden können (Jgst. 8-9)

6. Leistungskonzept

6.1. Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung

- Leistungsüberprüfungen sind auf den **erteilten Unterricht bezogen**.
- Erfolgreiches Lernen ist **kumulativ**. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, **wiederholt** und in **wechselnden Kontexten** anzuwenden.
- Lernerfolgsüberprüfungen und ihre Bewertung sind **angepasst** an die im KLP ausgewiesenen **Niveaustufen**.

- Die Beurteilung von Leistungen ist verbunden mit der **Diagnose** des erreichten Lernstandes und **individuellen Hinweisen für das Weiterlernen**.
- Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch ermittelt, sondern beziehen die **Entwicklung** der einzelnen Schülerin/ des einzelnen Schülers mit ein.
- **Leistungsrückmeldungen** erfolgen in regelmäßigen Intervallen – nach Bedarf unter Einbezug der Erziehungsberechtigten – über **schriftliche Empfehlungen** unter Klassenarbeiten und Klausuren, **mündliche Beratungsgespräche** am Quartalsende, Schüler- und elternsprechtage sowie im Falle von nicht mehr ausreichenden Leistungen über individuelle **Förderpläne**
- Die in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern **transparent** gemacht.

Die Fachschaft Englisch am Hildegardis-Gymnasium Bochum beschließt die folgenden verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I.

Sie bezieht sich auf die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen:

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48, § 50, § 52, § 70)
- APO SI (§ 6)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe I. Gymnasium (G8) (Kapitel 5)

Im Rahmen dieser Vorgaben berücksichtigen die Grundsätze in angemessener Weise die vorgefundene schulische Bewertungspraxis im Fach Englisch. Der **individuelle Ermessensspielraum** des einzelnen Kollegen bewegt sich zuverlässig nur innerhalb der o.g. Regelungen.

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung sind dem **kompetenz- und standardorientierten** Unterricht verpflichtet. Die im Lauf der Sek I kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten und Formen der sonstigen Mitarbeit i.d.R. auf der Grundlage **kriterialer Bewertungsraster** festgestellt, überprüft und beurteilt.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierte Schwerpunktsetzung in der jeweiligen Jahrgangstufe
- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch der Hildegardis-Schule

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe.

Die schriftlichen Klassenarbeiten werden individuell von den Lehrkräften nach den Vorgaben der Kernlehrpläne für das Fach Englisch erarbeitet. Die Möglichkeit des **Austausches/gemeinsamen Entwerfens** der Klassenarbeiten wird von Kollegen wahrgenommen.

6.2. Schriftliche Leistungsüberprüfungen

6.2.1. Sek I

ANZAHL UND DAUER VON KLASSENARBEITEN

Jahrgangsstufe	Englisch Normalzweig		Englisch frz.-bilingualer Zweig	
	6 (3/3)	bis zu 1 Std.	4 (2/2)	bis zu 1 Std.
5	6 (3/3)	bis zu 1 Std.	4 (2/2)	bis zu 1 Std.
6	6 (3/3)	1 Std.	4 (2/2)	1 Std.
7	6 (3/3)	1 Std.	6 (3/3)	1 Std.
8	5+1* (3/2+1*)	1 Std.	5 (3/2)	1 Std.
9	3+1** (2/1+1**)	1 Std.	3+1** (2/1+1**)	1 Std.

Anm.: 1* in der Jahrgangsstufe 8 bedeutet Lernstandserhebung

1** in der Jahrgangsstufe 9 bedeutet mündliche Prüfung

FORMEN DER KLASSENARBEITEN

- laut Beschluss der Fachkonferenz ist **in jedem Schuljahr mindestens eine Hör-/Sehverstehensübung** und mindestens eine **Sprachmittlung** Aufgabe Bestandteil einer Klassenarbeit.
- eine Klassenarbeit im Schuljahr kann durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt werden, sofern die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten im Schuljahr nicht unterschritten wird. Die mündliche Prüfung im **letzten Jahr der Sek I** ist **verpflichtend**.
- rezeptive und produktive Leistungen werden mit mehreren **Teilaufgaben** überprüfen, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen
- es ist eine alters- und sachgerechte **Variation der Aufgabenformen** im jeweiligen Kompetenzbereich vorgesehen, d.h.:
 - geschlossene und halboffene Aufgaben jeweils in Kombination mit offener Aufgabe
 - der **Anteil der offenen Aufgaben steigt** im Laufe der Lernzeit und überwiegt letztlich in den Jahrgangsstufen 8 und 9

ERLAUBTE HILFSMITTEL

Diese liegen in der Sekundarstufe I im Ermessen des Fachlehrers.

GRUNDSÄTZE DER KORREKTUR UND BEWERTUNG

- durchgängig **transparente Benotung** auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Beurteilungskriterien; im Sinne der Transparenz der Notenfindung sollten die **Punkte** für die Schülerinnen und Schüler in der Arbeit **ersichtlich sein**
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen (bei mehrteiliger schriftlicher Aufgabenstellung), **angemessene Gewichtung** und plausible Ermittlung der Gesamtnote

Bewertungskriterien offener Aufgaben:

Inhaltsleistung (ca. 40%)

- Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
- sachliche Korrektheit
- sachlogischer Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion
- ggf. Plausibilität in der Urteilsbildung

Darstellungsleistung (ca. 60%)

- Grad der Verständlichkeit der Aussagen
- Reichhaltigkeit/Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation im Satzbau
- Korrektheit (orthografisch, lexikalisch, grammatisch)
- gedankliche Stringenz/inhaltliche Strukturiertheit

Die Bewertung von offenen Aufgaben sollte ab der Klasse 7 auf der Grundlage eines **Bewertungsrasters** erfolgen, das sich an den Vorgaben der Lernstandserhebung oder der bisherigen zentralen

Abschlussprüfungen orientiert. Ein **Muster zur Bewertung der Darstellungsleistung** befindet sich im Anhang. Tabellen zur Inhaltsleistung sind aufgabenabhängig zu erstellen. Insgesamt sollte bei der Bewertung der sprachlichen Leistung ein etwas höheres Gewicht zukommen als der inhaltlichen Leistung. Die sprachliche Leistung selbst sollte etwa zu gleichen Teilen die Bereiche „**Kommunikative Textgestaltung**“, „**Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**“ und „**Sprachrichtigkeit**“ berücksichtigen.

Prozentuale Verteilung der Noten:

100% - 87%	sehr gut
86% - 73%	gut
72% - 59%	befriedigend
58% - 45%	ausreichend
44% - 18%	mangelhaft
17% - 0%	ungenügend

- als Richtwert für die Zuordnung von Notenstufen für Klassenarbeiten mit (fast ausschließlich) **offenen Aufgabenformaten** soll die prozentuale Notenverteilung der bisherigen zentralen Abschlussprüfungen dienen:

100 - 91%	sehr gut
90% - 80%	gut
79% - 66%	befriedigend
65% - 50%	ausreichend
49% - 20%	mangelhaft
19% - 0%	ungenügend

- bei Klassenarbeiten mit **vornehmlich geschlossenen und halboffenen Aufgaben**, wie sie bspw. in der Erprobungsstufe anzutreffen sind, ist eine strengere Bewertung vorzunehmen, z.B.:

- bei **rein geschlossenen Aufgabenformaten (z.B. Vokabeltests)** ist es empfehlenswert, dass für die Note 4- etwa 60% der gegebenen Antworten richtig sein müssen

GRUNDSÄTZE DER RÜCKMELDUNG

Wurde ein kriterielles Bewertungsraster zur Notenfindung benutzt, so dient dieses dem Schüler/der Schülerin bereits als differenzierter Rückmeldebogen. Zusätzlich sind i.d.R. die folgenden zwei Punkte zu berücksichtigen:

- **individualisierte Kommentare** (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstands konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlichen Formen der Leistungsmessung); diese sollten Aussagen zu Inhalt und Sprache und den jeweiligen Vorzügen und Mängeln enthalten
- zeitnahe **Information der Erziehungsberechtigten** in angemessener Weise

SONSTIGES

LERNSTANDSERHEBUNG

Für die Berücksichtigung von Lernstandserhebungen gilt Nr. 3 des Runderlasses „Zentrale Lernstandserhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS 12-32 Nr. 4. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist deshalb nicht sachgerecht.

ZEUGNISNOTE

Bei der Findung der Zeugnisnote wird den Ergebnissen der Klassenarbeiten bzw. der mündlichen Prüfung und der sonstigen Leistungen im Unterricht ein **gleicher Stellenwert** eingeräumt.

6.2.2. Sek II

ANZAHL UND DAUER VON KLASSENARBEITEN

Jahrgangsstufe	GK		LK	
EF	4 (2/2)	zweistündig		
Q1	4 (2/1*+1)	zweistündig	4 (2/1*+1)	dreistündig
Q2	2+1** (1+1**/1)	dreistündig	2+1** (1+1**/1)	vierstündig

* ggf. durch Facharbeit ersetzt

**mündliche Prüfung

FORMEN DER KLAUSUREN

In allen Klausuren muss die Überprüfung der **drei Anforderungsbereiche** gewährleistet sein. Die folgende Gewichtung dient als Orientierungshilfe:

- Anforderungsbereich I (Comprehension): 16 von 60 Punkten
- Anforderungsbereich II (Analysis): 24 von 60 Punkten
- Anforderungsbereich III (Evaluation): 20 von 60 Punkten

Wird zusätzlich zu der Textanalyse eine **weitere Kompetenz isoliert** überprüft, so sollte diese Aufgabe 20% (beim Hörverstehen) bzw. 30% (für die Sprachmittlung) der Gesamtpunktzahl ausmachen.

Ausführliche Konstruktions- und Bewertungshinweise für die neuen Klausurformate sowie nützliche Beispiele und Links im Zusammenhang mit diesen finden sich unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/2015-03-27_Konstruktionshinweise.pdf

Eine detaillierte Zuordnung der verschiedenen **Aufgabentypen** zu den Unterrichtsvorhaben ist den schulinternen Curricula zu entnehmen (s. Anhang).

ERLAUBTE HILFSMITTEL

Erlaubt sind **ein- und zweisprachige** Wörterbücher.

GRUNDSÄTZE DER KORREKTUR UND BEWERTUNG

Bewertungskriterien offener Aufgaben:

Inhaltsleistung (ca. 40%)

- Textverständnis

- sachliche Korrektheit
- sachlogischer Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion
- Plausibilität in der Urteilsbildung

Darstellungsleistung (ca. 60%)

- kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
- Sprachrichtigkeit

Als Grundlage für die Bewertung der Darstellungsleistung dient der **Bogen „Kriterielle Bewertung des Bereichs ‚Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur“** (s. Anhang).

Prozentuale Verteilung der Noten:

Für die Klausuren der Sekundarstufe II ist die Übernahme der prozentualen Verteilung der Noten im Abitur anzuraten:

Notenskala															
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

ABSPRACHEN ZUR FACHARBEIT

Auch für die Bewertung der Facharbeit ist ein **transparentes und kriteriengestütztes** Vorgehen unerlässlich. Als Grundlage dafür dienen die „Regelungen zur Facharbeit in Jahrgangsstufe Q1“ sowie die Hinweise zu den Bewertungskriterien im Reader „Die Facharbeit: Tipps und Hinweise“ (S. 15-16).

Der Ermessensspielraum der jeweiligen Fachkollegen bewegt sich innerhalb dieses Rahmens.

Ein Beispiel für einen möglichen **kriteriengestützten Auswertungsbogen** ist im Anhang beigefügt (s. „Bewertungsblatt zur Facharbeit im Fach Englisch“).

6.3. Sonstige Leistung im Unterricht

6.3.1. Sek I

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- verstehende Teilnahme am Unterricht
- kommunikatives Handeln
- Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeiten
- ggf. punktuelle Überprüfungen: kurze schriftliche Übungen (Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen), Hausaufgaben*, Protokolle einer Einzel-/Gruppenarbeit

Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

Der **Bewertung dieser punktuellen Überprüfungen** darf dabei nicht mehr Bedeutung zukommen als einer einzelnen mündlichen Leistung.

Tests, z.B. Vokabeltests, dienen immer einer Überprüfung von Lerninhalten, die über einen längeren Zeitraum im Unterricht behandelt wurden. Sie müssen vorher angekündigt werden und ihrer Bewertung darf ebenfalls nicht mehr Bedeutung zukommen als einer einzelnen mündlichen Leistung. Über den Umfang und die Anzahl der Tests entscheidet der Fachlehrer.

Das im Anhang beigefügte **Bewertungsraster („Kriterien sonstige Mitarbeit Englisch“)** ist als Orientierungshilfe für die Zuteilung der von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistung zu den jeweiligen Notenstufen zu verstehen.

***Anmerkung zur Benotung von Hausaufgaben:**

Hausaufgaben, die der Disziplinierung dienen, sind nicht zulässig. Nicht gemachte Hausaufgaben dürfen nicht benotet werden. Sie können als **Leistungsverweigerung** betrachtet und dann entsprechend als solche bewertet werden.

Hausaufgaben dürfen dann bewertet werden, wenn sie in ihrem **Vortrag** eine unterrichtliche Leistung darstellen.

6.3.2. Sek II

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- zusammenhängendes Sprechen (z.B. Präsentation), an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)
- Hausaufgaben*
- ggf. kurze schriftliche oder mündliche Überprüfungen
- Protokoll, Referat, Dossier

Grundsätze der Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

- differenzierte und kriteriale Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit in den einzelnen Teilkompetenzen mit Blick auf inhaltliche Leistungen bzw. Darstellungsleistungen
- Bewertung hinsichtlich der Qualität, Quantität und Progression der erbrachten Leistungen in unterrichtlichen Leistungssituationen
- in der Qualifikationsphase verpflichtend: regelmäßige und adressatengerechte **Rückmeldung bzw. Förderhinweise**

Das im Anhang beigefügte **Bewertungsraster („Kriterien für sonstige Mitarbeit in der Oberstufe“)** ist als Orientierungshilfe für die Zuteilung der von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistung zu den jeweiligen Notenstufen zu verstehen.

***Anmerkung zur Benotung von Hausaufgaben:**

Hausaufgaben, die der Disziplinierung dienen, sind nicht zulässig. Nicht gemachte Hausaufgaben dürfen nicht benotet werden. Sie können als **Leistungsverweigerung** betrachtet und dann entsprechend als solche bewertet werden.

Hausaufgaben dürfen dann bewertet werden, wenn sie in ihrem **Vortrag** eine unterrichtliche Leistung darstellen.

SONSTIGES

ZEUGNISNOTE

Bei der Findung der Zeugnisnote wird den Ergebnissen der Klausuren bzw. der mündlichen Prüfung und/oder Facharbeit und der sonstigen Leistungen im Unterricht ein **gleicher Stellenwert** eingeräumt.

Korrekturabsprachen

Für die Korrektur der Arbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G/Gr** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
(...)	Streichung
v	Einfügung

- Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die sinnentstellend bzw. sinnstörend wirken. Hiervon ausgenommen sind explizit eingeführte Zeichensetzungsregeln (z.B. kein Komma vor ‚that‘, direkte Rede, Relativsätze, if/when-clauses)
- Entsteht bei Rechtschreibfehlern bei falscher Orthografie ein neues Wort, so kann dieses als Wortfehler gewertet werden, wenn das Wort der Lerngruppe bekannt ist (to vs. too).
- Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen oder eingeklammert. Völlig identische Fehler sind grundsätzlich nur einmal zu werten. Wird bspw. beim gleichen Verb in der 3. Person Sing. wiederholt die Flexionsendung weggelassen, so „zählt“ der Fehler nur einmal. Bei jedem weiteren Verb ist das Vergessen der Endung jedoch als neuer Fehler zu werten.

Anhang

1. Beispiele für kriterielle Bewertungsbögen

2. Schulinterne Curricula Sekundarstufe I

Die folgenden Übersichten weisen zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen (graue Felder) der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 20: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] alle vier Bereiche des Faches –in jeweils unterschiedlicher Gewichtung – in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen").

3. Schulinterne Curricula Sekundarstufe II

Beispiel für einen Erwartungshorizont sprachliche Leistung in der Sekundarstufe I

	Du hast...	Max. Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Kommunikative Textgestaltung	dich klar und verständlich ausgedrückt.	3	
	einen aufgabenbezogenen, logisch strukturierten Text produziert.	6	
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel/Ausdrucksvermögen	einen abwechslungsreichen Wortschatz verwendet.	3	
	überwiegend eigene Formulierung und Satzbaumuster verwendet (Lösung vom Text).	3	
	den Satzbau variiert.	3	
Sprachrichtigkeit	orthografisch korrekt geschrieben.	2	
	lexikalisch korrekt geschrieben.	3	
	grammatisch korrekt geschrieben.	4	
Darstellungsleistung insgesamt		30	

Bewertungsblatt zur Facharbeit im Fach Englisch

Thema:

Name des Schülers/der Schülerin:

Beurteilungskriterien	Bemerkungen/Begründung der Bewertung	Punkte
1. Form - äußere Form des Manuskripts - Schriftbild - Inhaltsverzeichnis - Übersichtlichkeit der Arbeit - Länge der Arbeit - Literaturverzeichnis - korrektes Zitieren		/10
2. Aufbau - sinnvolle Gliederung - Folgerichtigkeit der gedanklichen Konzeption/ Schritte bauen schlüssig aufeinander auf - durchgehende Orientierung am Thema		/15
3. Inhalt - Auswahl des Materials - methodische Verarbeitung - sinnvoller Einbau von Anschauungsmaterial - sinnvoller Einbau von Zitaten - schlüssige Argumentation/ sorgfältige Begründung der Thesen - Stichhaltigkeit der Ergebnisse - Fundiertheit der Wertungen - Selbständigkeit bei der Erstellung der Ergebnisse		/25
4. Sprachliche Gestaltung - Sprachrichtigkeit - Stil - Verwendung der angemessenen Fachausdrücke - Präzision des Ausdrucks - Kommunikative Textgestaltung - Leserbezug		/25
5. Wissenschaftliches Arbeiten - Kritische, distanzierte Grundhaltung; objektiver Stil (trotz persönlichem Engagement) - Strikte Unterscheidung von <ul style="list-style-type: none"> • fremden und eigenen Aussagen, • reproduktiver Information und Kommentar, • Tatsachen, Annahmen und Beweisen - Belegung aller Behauptungen durch Beweise, Belegung aller Angaben durch Quellen und Literatur (auch Internet)		/25
GESAMTPUNKTZAHL:		/100

Punkteverteilung

Punkte	Noten- punkte	Punkte	Noten- punkte	Punkte	Noten- punkte	Punkte	Noten- punkte
100 - 95	15	79-75	11	59-55	7	38-33	3
94-90	14	74-70	10	54-50	6	32-27	2
89-85	13	69-65	9	49-45	5	26-20	1
84-80	12	64-60	8	44-39	4	19-0	0

Die vorliegende Facharbeit wird mit folgender Note bewertet: _____

Bochum, _____

Unterschrift _____

Leistungsfeststellung im Bereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Englisch

	Qualität und Quantität der Beiträge zum Unterricht	Sprachrichtigkeit & Darstellungsleistung der Beiträge	Gesonderte Überprüfung sprachlicher Mittel¹	Präsentationen in Einzel- & Gruppenarbeit
Note 1	<ul style="list-style-type: none"> überdurchschnittliche aktive Beteiligung durchgängig eigenständige Arbeitsweise stets zu Transferleistungen in der Lage hohes Problembewusstsein und Reflexionsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> i.d.R. fehlerfrei und adressatengemäße Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache Übertreffen des im Lehrplan durch den GeR² geforderten Niveaus in einzelnen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> i.d.R. korrekte und angemessene Verwendung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> hervorragend in Planung, Gestaltung und Durchführung eigenständiges Einbringen besonderer Ideen, Kenntnisse, Materialien oder Problemlösungen sachlich fehlerfreie Darstellung selbstständiger Steuerung von Gruppenprozessen
Note 2	<ul style="list-style-type: none"> aktive, sachorientierte Beteiligung zu Transferleistungen in der Lage Problembewusstsein und Reflexionsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend fehlerfrei und adressatengemäße Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache Erreichen des im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> nur geringfügige Fehler in der Verwendung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> gut in Planung, Gestaltung und Durchführung Einbringen besonderer Ideen, Kenntnisse, Materialien oder Problemlösungen Darstellung mit nur geringfügigen Fehlern Mitwirkung an Steuerung von Gruppenprozessen
Note 3	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Beiträge zum Unterricht Lösung grundlegender Fragen und Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> trotz vorhandener sprachlicher Mängel weitgehend verständliche und adressatengemäße Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache grundlegendes Erreichen des im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> trotz vorhandener sprachlicher Mängel grundlegende Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgängen zum Teil Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen Darstellung mit wenigen Fehlern grundsätzliche Mitwirkung an Durchführung von Gruppenprozessen

¹ (Wortschatzüberprüfung, Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)

² Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Note 4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ selten eigenständige Beiträge zum Unterricht ▪ Lösung grundlegender Fragen und Aufgabenstellungen im reproduktiven Bereich, tw. nur mit Hilfestellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufgrund vorhandener sprachlicher Mängel nicht verständliche und adressatengemäße Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache ▪ häufiges Ausweichen in die Muttersprache ▪ Erreichen des im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in nur einzelnen Kompetenzbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ lückenhafte Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in Grundzügen erkennbare Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgaben ▪ in geringem Umfang Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen ▪ Darstellung mit sachlichen Fehlern ▪ nur unter Aufforderung Mitwirkung an Gruppenprozessen
Note 5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ i.d.R. keine eigenständigen Beiträge zum Unterricht ▪ mangelnde Konzentration und Kontinuität in der Beteiligung ▪ auch mit Hilfestellung und auf Anfrage keine ausreichende Lösung von grundlegenden Fragen und Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufgrund erheblicher sprachlicher Mängel nicht verständliche und adressatengemäße Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache ▪ ständiges Ausweichen in die Muttersprache ▪ Zurückbleiben hinter den im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in einigen Kompetenzbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erhebliche Mängel in der Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kaum bzw. keine erkennbare Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgaben ▪ kein Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen ▪ Darstellung mit erheblichen sachlichen Fehlern ▪ Störung von Gruppenprozessen
Note 6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ i.d.R. keine Erbringung von Leistung, Leistungsverweigerung und Täuschungsversuche in erheblichem Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufgrund massiver sprachlicher Mängel unverständliche Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache ▪ ständiges Ausweichen in die Muttersprache ▪ deutliches Zurückbleiben hinter den im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik nicht gegeben. ▪ Täuschungsversuche in erheblichem Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Erbringung von Leistung, Leistungsverweigerung und Täuschungsversuche in erheblichem Umfang

Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung' / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien

Allgemeine Hinweise:

- Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punkvergabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden.
- Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
- Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)** auszurichten.

Kommunikative Textgestaltung

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen für das Fach Englisch
1	AUFGABENBEZUG richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)
2	TEXTFORMATE beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Teilaufgabe 1: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, ggf. Ausgabe/Auszug, Intention/Zielgruppe; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise Teilaufgaben 1 und 2: sachlich-neutraler Stil/Registrier; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben) Teilaufgabe 3.1: subjektiv-wertender Stil/Registrier; Erläutern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur mit einem gewissen Maß an Rhetorisierung (argumentierendes Schreiben) Teilaufgaben 1 – 3.1: <i>present tense</i> als Tempus der Textbesprechung; keine <i>short forms</i> Teilaufgabe 3.2: Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte (anwendungs-/produktionsorientiertes kreatives Schreiben); z.B. bei Rede/Debattebeiträgen: Adressatenbezug durch Bezugnahme auf das Vorwissen und den Erfahrungshorizont des Adressaten
3	TEXTAUFBAU erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. <i>max. 8 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Geschlossenheit des Gesamttextes (Teilaufgaben 1, 2 und 3.1, bzw. Teilaufgaben 1 und 2 in Vorbereitung von 3.2) sach- und intentionsgerechte Untergliederung in grafisch erkennbare Sinnabschnitte inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung eindeutiger Bezüge leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren)
4	ÖKONOMIE gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unverständlichkeiten. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte/Details/Zitate Vermeidung von Redundanz, z.B. durch Rückverweis auf bereits Dargelegtes (statt Wiederholung) abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung) Bereitstellung und ggf. Erläuterung verständnisrelevanter Informationen
5	BLEGGTECHNIK belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten. <i>max. 4 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gebrauch von Textverweisen (Zitellenangabe, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgaben 2 und 3) Konventionen des Zitierens; z.B. Zitellenangabe, Absatzangabe, wörtliches Zitieren, sinngemäßes Zitieren (Paraphrase), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen oder Ergänzungen, Wechsel zwischen in den Satz eingebauten Zitaten, eingeleiteten Zitaten und Zitaten in Klammern

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen für das Fach Englisch
6	EIGENSTÄNDIGKEIT Ist sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“ keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z. B. aus der Sekundärliteratur) <p>Hinweis: Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.</p>
7	ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. <i>max. 8 Punkte</i>	<p>Inhalts- und Strukturwörter:</p> <ul style="list-style-type: none"> treffende und präzise Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Berücksichtigung von Bedeutungsnuancen (auch Modalitäten) stilistisch angemessene Wortwahl (register: formal, neutral, informal) Verwendung von Kollokationen, Redewendungen etc. Variation der Wortwahl, Vermeidung von „Allerweltswörtern“ (z. B. think, want, good, thing)
8	TEXTBESPREECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONS- WORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. <i>max. 6 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> Teilaufgabe 1: Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten Teilaufgabe 2: Vokabular der Textanalyse (auch Filmanalyse, Analyse von Karikaturen, Grafiken etc.) Teilaufgabe 3.1: Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung Teilaufgabe 3.2: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat
9	SATZBAU bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. <i>max. 10 Punkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik) dem jeweiligen Zieltextformat angemessene Satzmuster z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, Indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale

Sprachrichtigkeit

Nr.	Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen						
10	Kriterium: Der Prüfling... beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. <i>max. 30 Punkte</i>	Konkretisierungen						
12	10 Wortschatz: <i>max. 12 P.</i> 11 Grammatik: <i>max. 12 P.</i> 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): <i>max. 6 P.</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>10 Wortschatz</th> <th>11 Grammatik</th> <th>12 Orthographie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen, Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</td> <td>10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes einget, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</td> <td>5-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</td> </tr> </tbody> </table>	10 Wortschatz	11 Grammatik	12 Orthographie	10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen, Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes einget, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	5-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.
10 Wortschatz	11 Grammatik	12 Orthographie						
10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen, Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes einget, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	5-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.						



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 5.1 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen (graue Felder) der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 20: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] alle vier Bereiche des Faches – in jeweils unterschiedlicher Gewichtung – in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen").

mögliche Projektarbeiten:

- **Poster:** "Me and my friends", "My family"

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:** in Alltagssituationen personenbezogene Informationen / Auskünfte (Name, Alter, Hobbys, Weg / Ort, etc.) verstehen, geben, einholen; Alltagsgespräche beginnen und abschließen
- **Schreiben:** einfache Arbeitsnotizen, zusammenhängende alltagsbezogene Kurztexte (u.a. Postkarte) verfassen; Texte umschreiben (z.B. Erzähltext in Dialog)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **My new school** (Deutsch)
- **That's me** (Deutsch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Klassenraum, Schulsachen, Stammbaum, Tagesablauf, Freundschaft, Hobbys, Greenwich – Kinder in GB
- **Werte:** Rollenspiele (britischer Alltag)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Gegenseitiges Vorstellen im schulischen Kontext, nach dem Weg fragen

Jahrgangsstufe 5 1. Halbjahr:

Green Line 1, Units 1-4
At
school
At home
Hobbies and clubs
In town

Gesamtstundenkontingent:
50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Intonation von Fragen und Aufforderungen, muttersprachliche Einschläge selbst wahrnehmen
- **Wortschatz:** *classroom discourse* (Schulsachen, Gegenstände im Klassenraum, *classroom phrases*), Farben, Zahlen bis 100, Wochentage, Verwandtschaftsnamen, Hobbys, Uhrzeit
- **Grammatik:** Pluralbildung, s-Genitiv, *simple present*, Fragebildung und Verneinung, Imperativ, Personalpronomen, erste Grammatikregeln aufstellen
- **Orthographie:** Gefühl für Regelmäßigkeit

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **DVD-Filmsequenzen (Action UK!)**

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** selektives HV
- **Sprechen:** Gedanken und Ideen sammeln, Textelemente auswendig lernen
- **Schreiben:** Gedanken und Ideen sammeln und festhalten (Tafelbild, Wortlisten / Vokabelkarteikarten, Tabellen)
- **Umgang mit Texten/Medien:** Rollenspiel
- **Sprachenlernen:** Wortfelder bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:** drei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungsaufgabe (mediation)*
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:** Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 5.2 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Presenting animals
- A calendar: Around the year

Kommunikative Kompetenzen:

- Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung: einfache Geschichten erschließen (Inhalt und Form), Geschichten des Lehrwerks und der Mitschüler verstehen
- Schreiben: Kurze Geschichten nach Modelltexten verfassen (z.B. Dialoge einfügen, Perspektivwechsel vornehmen)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Abenteuer- und Geistergeschichten (Deutsch)
- Vorstellung von Tieren (Biologie)
→ Poster: Tierpräsentation; Arbeit mit Word

Interkulturelle Kompetenzen:

- Orientierungswissen/Werte: Geburtstagsfeier, Einkaufen, Strandurlaub, Tiere, Kinder in GB
- Handeln in Begegnungssituationen: Einkaufen

Jahrgangsstufe 5

2. Halbjahr:

Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR

Green Line 1, Units 5-7

- Birthday
- Holiday
- s
- Animals
- Summer Holidays (Trailer 1)

Gesamtstundenkontingent:

50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum (Trailer)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- Aussprache/Intonation: Aussprache erschließen, Satzmelodie
- Wortschatz: Ordinalzahlen, Monate, Mengenangaben, Urlaub, Tiere
- Grammatik: present progressive, Modalverben, quantifiers, some und any, (past tense), Signalgrammatik
- Orthographie: Grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Regelmäßigkeiten

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- DVD-Filmsequenzen (Action UK!)
- "Stories for a ghost"
- Erstlektüre (z.B. Hamida Aziz, "SOS: Save our Sam")

Methodische Kompetenzen:

- Hörverstehen: selektives und detailliertes HV
- Lesen: Vorwissen, Überschrift und Bilder als Hilfen, selektives und detailliertes LV, Schlüsselwörter markieren
- Schreiben: Bild- und notizengestütztes Schreiben und Nacherzählen von Geschichten
- Umgang mit Texten/Medien: Hauptfiguren und zentrale Handlungsmomente in Geschichten benennen
- Sprachenlernen: Bedeutungerschließung, zweisprachige Wortlisten / Wörterbücher nutzen

Leistungsfeststellungen:

- Klassenarbeiten: drei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine HV-Aufgabe und 1x eine Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)
- Überprüfung sprachlicher Mittel: Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 5.1 (bilingualer Zweig)

- basierend auf Kernlehrplan Sek I/ G8 -

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- **Poster:** Steckbriefe (profiles)

Kommunikative Kompetenzen:

- Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:

Angaben zur Person (Name, Alter, Wohnort) machen und erfragen; Zahlen (1-12) beherrschen; Besitz und Zugehörigkeit deutlich machen; Schulbezogene Informationen geben und verstehen

- Schreiben:

Alltagsbezogene Dialoge verfassen, (sich vorstellen, Frage - Antwort)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **dialogues** (Französisch)
- **family** (Französisch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- Orientierungswissen:

Exemplarisches Wissen über Wohnverhältnisse in GB, Schule, neue Freundschaften, Freizeitaktivitäten, Familie, häusliche Aufgaben

- Werte:

Rollenspiele (Dialoge)

- Handeln in Begegnungssituationen:

Sich selber vorstellen, andere nach personenbezogenen Informationen fragen

Jahrgangsstufe 5 1. Halbjahr:

Green Line New E2, Bd. 1, Unit 1

Hello

Friend

s

School

Focus on families

Gesamtstundenkontingent:

50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std/ Unit)

Plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- Aussprache/ Intonation:

Das englische Alphabet

- Wortschatz:

Dialoge, Zahlen, Schulsachen, Ortsangaben

- Grammatik:

Personal pronouns, prepositions, Regular plurals, questions and short answers, the imperative, S-genitive, irregular plurals

- Orthographie:

Gefühl für Regelmäßigkeit, Wörter und Laute zuordnen

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **Lieder** als activity am Anfang der Stunde

Methodische Kompetenzen:

- Hörverstehen:

Selektives HV

- Sprechen:

Dialoge formulieren, Besitz und Zugehörigkeit ausdrücken, Ortsangaben machen, Aufforderungen und Verbote

- Schreiben:

Dialoge formulieren, Vokabel-/Wortlisten führen

- Umgang mit Texten und Medien:

Rollenspiel

- Sprachenlernen:

Wortfelder bilden, Vokabellisten führen

Leistungsfeststellungen:

- Klassenarbeiten:

Zwei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde;

→ mindestens 1x im Schuljahr eine HV-Aufgabe und 1x eine Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)

- Überprüfung sprachlicher Mittel:

Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 5.2 (bilingualer Zweig) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- **Poster:** "free time activities"

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:** in Alltagssituationen personenbezogene Informationen / Auskünfte (Weg, Einkauf, Uhrzeit, etc.) verstehen, geben, einholen; Alltagsgespräche beginnen und abschließen; einfache Geschichten lesen und verstehen
- **Schreiben:** einfache Arbeitsnotizen erstellen, kurze Dialoge verfassen; eine eigene Geschichte (über ein Haustier) schreiben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **Telling the way** (Französisch)
- **clothes** (Französisch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Exemplarisches Wissen über eine englische Stadt, Einkaufen, Freundschaft, (Haus-)Tiere, Anziehungssachen, Freizeitangebote, Tagesabläufe – Kinder in GB
- **Werte:** Rollenspiele (britischer Alltag)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** die eigene Stadt vorstellen, nach dem Weg fragen

Jahrgangsstufe 5 2. Halbjahr:

Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR

Green Line New E2, Bd. 1, Units 2-3 In Town Focus on numbers Free time

Gesamtstundenkontingent:
50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Regelfindung zur Aussprache (s-Endungen)
- **Wortschatz:** Einkaufsgespräche, Zahlen, Geld, Uhrzeit, Tiere, Komposita, Wortketten
- **Grammatik:** *present progressive, object pronouns, simple present, position of adverbs/adverbials*
- **Orthographie:** Gefühl für Regelmäßigkeit, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **DVD-Filmsequenzen** (z.B. *Granny Green*)

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Selektives und detailliertes HV
- **Sprechen:** Gedanken und Ideen sammeln, Textelemente auswändig lernen, Dialoge formulieren
- **Schreiben:** Gedanken und Ideen sammeln und festhalten (Wortlisten / Vokabelkarten, Tabellen), bild- und notuzengestütztes Schreiben, Tagesabläufe beschreiben
- **Umgang mit Texten/Medien:** Rollenspiel
- **Sprachenlernen:** Wortgruppen und Wortketten bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen, einfache Textmerkmale und Textstrukturen erkennen und anwenden

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:** zwei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:** Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 6.1 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Rollenspiel
- Theaterstück
- Holidays (Halloween, Guy Fawkes Day)

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:**
Adaptierten und authentischen (Hör-)Texten und Filmausschnitten Informationen entnehmen, über den eigenen Erlebnisbereich berichten, darstellendes lautes Lesen, einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
- **Schreiben:**
Kurze zusammenhängende Texte über vertraute Themen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:**
Schulalltag in GB, Alltagsleben von Kindern und Jugendlichen in GB, Berufsorientierung: pro und contra Berühmtsein
- **Handeln in Begegnungssituationen:**
Einkaufen, nach dem Weg fragen, Essen und Trinken bestellen

Jahrgangsstufe 6 1. Halbjahr:

Green Line 2, Units 1-4

UK:
school
London
Shopping
Film and music stars

Gesamtstundenkontingent:
50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:**
Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- **Wortschatz:**
classroom discourse (Schulfächer), Stars, Verkaufsdialoge
- **Grammatik:**
simple past, past progressive, question tags, going to-future, present perfect simple, comparison of adjectives
- **Orthographie:**
kontinuierliches Rechtschreibtraining

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- DVD-Filmsequenzen (Action UK!)

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:**
globales, detailliertes und selektives HV (*multiple choice, cloze-tests, true/false statements*)
- **Sprechen:**
Text(-elemente) auswendig vortragen
- **Schreiben:**
Kreatives Schreiben (*stories*), Überarbeitung eigener Texte
- **Umgang mit Texten/Medien:**
markieren, gliedern, Notizen anfertigen
- **Sprachenlernen:**
Wortfelder erstellen

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:**
drei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine HV-Aufgabe und 1x eine Sprachmittlungs-Aufgabe (*mediation*)
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:**
Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 6.2 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- **A play:** *Robin Hood and his Merry Men*
- **A fitness project**

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:**
Adaptierten und authentischen (Hör-)Texten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen, Telefongespräche und Spielszenen verfolgen, Rollenspiel, kurze Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
- **Schreiben:**
Postkarte oder Brief schreiben, Geschichten verfassen (z.B. *science fiction*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **Bericht** (Deutsch)
- **Charaktere in Geschichten untersuchen** (Deutsch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:**
UK: Einblick in das Alltagsleben (öffentliche Sportangebote für Jugendliche), beim Arzt, exemplarisches Wissen über eine Region, Feste und Traditionen, Beispiel für eine wichtige historische Persönlichkeit, Berufsorientierung (z.B. Arbeit auf einer Ölbohrinsel)
- **Werte:**
Andere Sichtweisen erproben (Rollenspiele, Figuren-Interview)
- **Handeln in Begegnungssituationen:**
Konflikte lösen, mit dem Arzt sprechen, Orientierung am Flughafen

Jahrgangsstufe 6 2. Halbjahr:

Kompetenzstufe A2 des GeR

Green Line 2, Units 5-7

UK:
Sports,
Scotland
Lingua franca: English

Gesamtstundenkontingent:

50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:**
Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- **Wortschatz:**
classroom discourse
- **Grammatik:**
questions with question words, words as subjects, adverbs of manner, comparison of adverbs, possessive pronouns, conditional clauses (type 1), will-future
- **Orthographie:**
kontinuierliches Rechtschreibtraining

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **DVD-Filmsequenzen (Action UK!)**
- **Lektüre**

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:**
globales, detailliertes und selektives HV (*multiple choice, cloze-tests, true/false statements*)
- **Sprechen:**
Ideen für Textproduktionen austauschen
- **Schreiben:**
Kreatives Schreiben (*stories*), Überarbeitung eigener Texte
- **Umgang mit Texten/Medien:**
markieren, gliedern, Notizen anfertigen
- **Sprachenlernen:**
Wortfelder erstellen, Umgang mit einem Wörterbuch

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:**
drei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:**
Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 6.1 (bilingualer Zweig) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Presenting animals
- Rollenspiel

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:**
in Alltagssituationen personenbezogene Informationen / Auskünfte (Datum, Geburtstag, Einkaufen, etc.) verstehen, geben, einholen; einfache Geschichten lesen und verstehen
- **Schreiben:**
einfache Arbeitsnotizen erstellen, kurze Dialoge verfassen; eine eigene Geschichte schreiben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **Vorstellung von Tieren** (Biologie)
→ Poster: Tierpräsentation; Arbeit mit *Word*

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:**
Exemplarisches Wissen über Geburtstagsfeiern, Partyspiele, Strandleben, Leben auf dem Bauernhof
- **Werte:**
Rollenspiele (im Urlaubsort; auf dem Bauernhof)
- **Handeln in Begegnungssituationen:**
Einkaufen im Souvenirladen, Sprechen mit einem Farmer

Jahrgangsstufe 6 1. Halbjahr:

Green Line New E2, Bd. 1, Units 4-6

Happy Birthday
A weekend at the seaside
A week on a farm

Gesamtstundenkontingent:
50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:**
Regelfindung zur Aussprache (s-Endungen)
- **Wortschatz:**
Einkaufsgespräche, Datum, Ferien, Urlaubsorte, Bauernhof, Tiere,
- **Grammatik:**
questions and negative statements, some/any, simple past, irregular verbs
- **Orthographie:**
kontinuierliches Rechtschreibtraining

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- DVD-Filmsequenzen (z.B. *Action UK*)

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:**
Selektives und detailliertes HV
- **Sprechen:** Fragen stellen und beantworten, Dialoge formulieren
- **Schreiben:**
Postkarten schreiben, Geschichten schreiben/fortsetzen
- **Umgang mit Texten/Medien:**
Rollenspiel, Geschichten lesen
- **Sprachenlernen:** Wortgruppen und Wortketten bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen, einfache Textmerkmale und Textstrukturen erkennen und anwenden

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:**
zwei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:**
Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 6.2 (bilingualer Zweig) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- **Poster:** "Places in the USA"
- **Role Play:** Robin Hood

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung:**
in Alltagssituationen personenbezogene Informationen / Auskünfte (Ferienenerlebnisse; Informationen über Orte in GB und USA) verstehen, geben, einholen; komplexere Geschichten lesen und verstehen
- **Schreiben:**
Dialoge verfassen; ein Bildgeschichte in Worte fassen; eine eigene Geschichte schreiben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **Charaktere in Geschichten untersuchen** (Deutsch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:**
Exemplarisches Wissen über Unterschiede zwischen USA und GB; die britische Legende von Robin Hood
- **Werte:**
Rollenspiele (britischer Alltag)
- **Handeln in Begegnungssituationen:**
über Ferienenerlebnisse sprechen

Jahrgangsstufe 6 2. Halbjahr:

Kompetenzstufe A2 des GeR

**Green Line New E2, Bd. 1,
Unit 7**
Off to the USA

**Green Line New E2, Bd. 2,
Units 1-2**
Back to school
Robin Hood Country

Gesamtstundenkontingent:
50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:**
Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- **Wortschatz:**
classroom discourse, School and subjects, Robin Hood and his time, USA
- **Grammatik:**
Going-to-future, Past progressive, Comparisons, Relative clauses
- **Orthographie:**
kontinuierliches Rechtschreibtraining

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:**
Selektives und detailliertes HV
- **Sprechen:** Fragen stellen und beantworten, Dialoge formulieren, Berichten und Nacherzählen
- **Schreiben:**
Postkarten schreiben, Geschichten schreiben/fortsetzen
- **Umgang mit Texten/Medien:**
Rollenspiel, Geschichten lesen, Charakterisierung, Sinnabschnitte erfassen
- **Sprachenlernen:** Wortgruppen und Wortketten bilden, ein- und zweisprachige Vokabellisten führen, einfache Textmerkmale und Textstrukturen erkennen und anwenden

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:**
zwei Klassenarbeiten (je 1 Schulstunde);
⇒ mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:**
Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 7.1 (bilingualer Zweig) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- **Scrapbook:** "My holiday in..."

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** sich über Pläne und Vorschläge austauschen und Stellung nehmen, sagen und fragen, was bereits erledigt worden ist
- **Leseverstehen und Schreiben:** Geschichten lesen, kreatives Schreiben, Beziehungen zwischen Personen beschreiben
- **Sprachmittlung:** über Bands und/oder Urlaubsziele sprechen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **Food and drink** (Französisch)
- **Songs** (Musik)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Landeskunde Lake District, Schulleben in den Vereinigten Staaten
- **Werte:** soziales Engagement
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Dialog im Restaurant

Jahrgangsstufe 7 1. Halbjahr:

Kompetenzstufe A2 des GeR

Green Line New E2, Bd. 2, Units 2/3 - 5

Wiederholung Units 1 (und 2)
Sounds good
Focus on food and drink
A week in the lake district
At Copper Middle School

Gesamtstundenkontingent:

50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Fragen richtig betonen, laut lesen
- **Wortschatz:** Reisen, Abenteuer- und Detektivgeschichten, amerikanische Schulen, Wohltätigkeitsarbeit
- **Grammatik:** *will-future vs going-to future*, Fragen mit Präpositionen, *present perfect vs. simple past*, conditional clauses, *if/when*, Modalverben und ihre Ersatzformen, *must vs have to*
- **Orthographie:** /

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **DVD-Filmsequenzen** (z.B. *Robin Hood von Walt Disney*)
- **Präsentation:** Our favourite songs

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Selektives und detailliertes HV (z.B. ghost story)
- **Sprechen:** Rollenspiele
- **Schreiben:** eine Geschichte planen und schreiben, einen Tagebucheintrag schreiben
- **Umgang mit Texten/Medien:** anhand von Kriterien seine Meinung zu einem Text wiedergeben
- **Sprachenlernen:** Wortbildung, mit einem Wörterbuch arbeiten

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:** drei Klassenarbeiten (mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*)
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:** Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 7.2 (bilingualer Zweig) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Planning a trip through the USA/ to London

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** : Den eigenen Standpunkt im Rahmen einer Diskussion/eines Streitgespräches vertreten, Rollenspiele
- **Leseverstehen und Schreiben:** : Den eigenen Standpunkt im Rahmen einer Diskussion/eines Streitgespräches vertreten, Rollenspiele
- **Schreiben:** Kreatives Schreiben (Geschichten ergänzen), persönliche Stellungnahmen (Beschwerden äußern), Charaktere beschreiben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **American countryside and wild-life** (Erdkunde, Biologie)
- **History of the UK: From Romans to Normans** (Geschichte)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** In den USA: Reisen, Landleben, Sitten und Gebräuche verschiedener ethnischer Gruppierungen, Bekannte Figuren aus Populärkultur; Vielfältiges London
- **Werte:** Unterschiedlichen Kulturen, Menschen und Traditionen in den USA/in London begegnen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Reiseaufenthalte planen und durchführen

Jahrgangsstufe 7 2. Halbjahr:

Kompetenzstufe A2 des GeR

Green Line New E2, Bd. 2, Units 6-8

In the country
Heroes and heroines
London

Gesamtstundenkontingent:

50 Std. Obligatorik (ca. 17 Std./Unit)
plus 20 Std. Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Längere Texte sinngestaltend laut lesen, *strong and weak forms*, *French words in the English language*
- **Wortschatz:** *Travel and transport in the USA/ London, countryside, pop culture, cultural traditions*, sich beschweren
- **Grammatik:** *some/any/every/no + compounds, if clauses, modalauxiliaries, one/ones, adverbs and adjectives, passive*
- **Orthographie:** eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten, einseitige Ausdrücke vermeiden und Synonyme finden

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- **Präsentation:** *My favourite book or film*
- **Lektüre:** z.B. *The 6:42 from London Bridge*

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** Diskussionen verstehen und führen, Lieder verstehen
- **Schreiben:** Texte umschreiben und stilistisch verbessern, ein Plakat schreiben
- **Umgang mit Texten/Medien:** Texte umschreiben und stilistisch verbessern, ein Plakat schreiben
- **Sprachenlernen:** Wortschatz erschließen

Leistungsfeststellungen:

- **Klassenarbeiten:** drei Klassenarbeiten (mindestens 1x im Schuljahr eine *HV-Aufgabe* und 1x eine *Sprachmittlungs-Aufgabe (mediation)*)
- **Überprüfung sprachlicher Mittel:** Wortschatzüberprüfungen, Grammatiküberprüfungen



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 7.1 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- Minireferate, z.B. zu verschiedenen Sportarten

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** Diskussionen/Streitgespräche, Rollenspiele
- **Leseverstehen:** Informationsentnahme aus thematisch vorbereiteten Sachtexten, Figuren und Handlungsverlauf in adaptierten Erzähltexten
- **Schreiben:** Sachverhalte/Fakten darstellen, kreatives Schreiben (u.a. Geschichten ergänzen), persönliche Stellungnahmen

Möglichkeiten

fächerübergreifenden Arbeits:

- Sports in the US (Sport)
- History of the UK (Geschichte)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Sport, aktuelle kulturelle Ereignisse, Beziehungsprobleme in Familie und *peer group*, Geschichte, *sightseeing*
- **Werte:** Rollenbilder und Klischees (Perspektivwechsel und szenisches Spiel)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Dialog im Reisebüro, Ausflüge mit ausländischen Gästen, z.B. ins Fußballstadion

Jahrgangstufe 7 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR

Green Line 3, Units 1-3 The world of sport History of the UK Family and friends

Gesamtstundenkontingent:
50 Stunden Obligatorik (ca. 17 Std./Unit) plus 20 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** längere Texte sinngestaltend laut lesen, *word/sentence stress*
- **Wortschatz:** *sports, history, describing people*
- **Grammatik:** *talking about the future, defining relative clauses and contact clauses, conditional clauses, past perfect, reflexive pronouns, emphatic pronouns, modal auxiliaries and substitute forms*
- **Orthografie:** Wortbausteine als Rechtschreibhilfe

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- **DVD-Filmsequenzen zum LB** (*Action UK!*)
- **Lektüre:** z.B. *Escape in New York* (Easy Reader)

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** Diskussionen verstehen und führen
- **Schreiben:** Texte strukturieren (z.B. *notes, wh-questions*), Textüberarbeitung (z.B. *connectives*)
- **Umgang mit Texten/Medien:** Internetrecherche und Textverarbeitung
- **Sprachenlernen:** Umgang mit dem Wörterbuch (zweisprachiges Wörterbuch)

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** drei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 7.2 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- *British regions, climate and diet*

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** *small talk*, bildgestützte Präsentation von Arbeitsergebnissen, den eigenen Standpunkt im Rahmen einer Diskussion vertreten
- **Leseverstehen und Schreiben:** Sach- und Gebrauchstexte (Broschüren, Flyer, Leserbriefe)
- **Sprachmittlung:** Sprachmittlung auf Reisen

Möglichkeiten

fächerübergreifenden Arbeits:

- *Regions of the UK* (Erdkunde)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Mediennutzung in der Freizeit (*soaps*), *regions of the UK and travel*, Migration
- **Werte:** Vorurteile und Klischees in den Medien
- **Handeln in Begegnungssituationen:** *travelling and small talk*, Höflichkeitsformeln, Dialog im Reisebüro

Jahrgangstufe 7 2. Halbjahr

Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR

Green Line 3, Units 4-6 Regions of the UK Media Time to Travel

Gesamtstundenkontingent:
50 Stunden Obligatorik (ca. 17 Std./Unit) plus 20 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher

Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Regionale Aussprachevarianten
- **Wortschatz:** Medien, *regions and travel*, *false friends*, Hilfe geben und annehmen, sich entschuldigen
- **Grammatik:** *abstract nouns and articles, future perfect, passive voice, indirect speech, indirect questions and commands*
- **Orthografie:** eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- **Präsentation:** *My favourite book or film*
- **Lektüre:** z.B. *The 6:42 from London Bridge*

Methodische Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** *skimming and scanning*, Textmarkierungen
- **Hörverstehen:** *listening for gist and detail*
- **Schreiben:** z.B. *writing a newspaper report*
- **Umgang mit Texten/Medien:** Wirkung und Gestaltung von Werbung und Zeitungsartikeln
- **Sprachenlernen:** *presentation skills*

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** drei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 8.1 (bilingual) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- Planning a trip (based on Internet research)
- The Knights of the Round Table – role play
- Creative writing of adventure stories
- Acting out a historical battle
- Acting out the story on pp. 32- 33
- Regions of the USA – design ing posters

Kommunikative Kompetenzen:

- Hörverstehen:** Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen
- Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten wesentliche Informationen entnehmen, eine Fabel interpretieren; Reihenfolge von Ereignissen rekonstruieren; Charaktere und deren Gefühle verstehen
- Zusammenhängendes Sprechen:** in einer Diskussion Meinungen vertreten und Stellung nehmen, einen Vortrag halten, über Vorlieben und Abneigungen sprechen
- Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen (z.B. Interview, Zeitungsartikel), deutsche Informationen (z.B. in einem Gespräch) auf Englisch wiedergeben
- Schreiben:** einen Dialog erstellen, kreatives Schreiben (freie Geschichte oder auf Grundlage einer Romanfigur („How Percival became a Knight of the Round Table“))

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- English history (Geschichte)
- Geographical regions of the US (Erdkunde)

Interkulturelle Kompetenzen:

Orientierungswissen:

Highlights of Wales; Re-Enactment als Freizeitaktivität kennenlernen;

Werte: Leben mit Behinderung – Vorurteile abbauen;

Handeln in Begegnungssituationen:

Beiträge in einem Internetforum formulieren; Kleidung einkaufen; Verhalten bei einem Campingausflug

Jahrgangstufe 8 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A2
mit einigen Anteilen von B1 des GeR

Green Line New E2 3, Units 1-4

A holiday in
Wales Living
history Living
together
In and around Seattle

Gesamtstundenkontingent:

60 Stunden Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

Aussprache/Intonation: regionale Aussprachevarianten (Wales)

Wortschatz: Wortfamilien erkennen und ergänzen, die Bedeutung von Worten aus anderen Sprachen erschließen, Wortbildungslehre, Themenwortschatz

Grammatik: present perfect progressive; *since* and *for*; past perfect; past perfect passive; position of adverbs and adverbial phrases; Conditional type II; to+infinitives; reflexive and reciprocal pronouns

Orthografie: eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- REM: Shiny happy people

Methodische Kompetenzen:

Hörverstehen/Leseverstehen:

globales, selektives und detailliertes Verständnis (Schilder, Landkarte, Brief, Tagebuch, ...) Sprechen: diskutieren, einen mündlichen Kurzvortrag halten

Schreiben: argumentieren, kreatives Schreiben (Texte ergänzen, Perspektivwechsel), Texte zusammen fassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Geschichten schreiben (plot))

Umgang mit Texten/Medien:

Notizen anfertigen, Hauptfiguren charakterisieren, Textstruktur erschließen und visualisieren, Erzählperspektive

Sprachenlernen: Wortfeldarbeit, grammatikalische Elemente finden, systematisieren und entsprechende Regeln formulieren

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** drei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 8.2 (bilingual) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- *American sports*
- *Australian history*
- *The Pilgrims*
- *Native American Tribes*

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten wesentliche Informationen entnehmen, eine Fabel interpretieren
- **Zusammenhängendes Sprechen:** in einer Diskussion Meinungen vertreten und Stellung nehmen, Vorträge halten, über Vorlieben und Abneigungen sprechen
- **Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen (z.B. Interview, Zeitungsartikel), deutsche Informationen (z.B. in einem Gespräch) auf Englisch wiedergeben
- **Schreiben:** Dialoge erstellen, kreatives Schreiben (freie Geschichte oder auf Grundlage einer Romanfigur „Rad‘dit Proof FenDe“), Filmrezensionen verfassen

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- *American sports* (Sport)
- *Australian history* (Geschichte)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Freizeitgestaltung in den USA, beliebte amerikanische Sportarten und Events, Bedeutung des Sports an amerikanischen Schulen, Geschichte der Besiedlung Australiens, Ureinwohner, sprachlich-soziale Konventionen in Großbritannien, historische und gegenwärtige Bedeutung New Englands, das Leben von Kolonisten und Eingeborenen
- **Werte:** Vorurteile und Klischees erkennen und begegnen, mit Konkurrenz und Niederlagen umgehen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** erste Tage in der Austauschfamilie

Jahrgangstufe 8 2. Halbjahr

Kompetenzstufe A2
mit einigen Anteilen von B1 des GeR

Green Line New E2 3, Units 5-7

Sports in the
US
Down
under New
England

Gesamtstundenkontingent:
45 Stunden Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** regionale Aussprachevarianten (USA, Australien)
- **Wortschatz:** Wortfamilien erkennen und ergänzen, die Bedeutung von Worten aus anderen Sprachen erschließen, Wortbildungslehre, Themenwortschatz
- **Grammatik:** *indirect speech* (statements, questions and commands), Bedingungssätze Typ I-III, *gerund* (as subject, after verbs, adjectives and prepositions), *possessive pronouns*, Infinitivkonstruktionen
- **Orthografie:** eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- *Rabbit Proof Fence*
- Lou Reed: *Perfect Day*

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen/Leseverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis (Schilder, Landkarte, Brief, Tageduðh, ...)
- **Sprechen:** diskutieren, einen mündlichen Kurzvortrag halten
- **Schreiben:** argumentieren, kreatives Schreiben (Texte ergänzen, Perspektivwechsel), Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Geschichten schreiben (*plot*)
- **Umgang mit Texten/Medien:** Notizen anfertigen, Hauptfiguren charakterisieren, Textstruktur erschließen und visualisieren, Erzählperspektive
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, grammatikalische Elemente finden, systematisieren und entsprechende Regeln formulieren

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** zwei plus Lernstandserhebung
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 8.1 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- *States of the US*
- *American history*
- *Native Americans*
- *US holidays*
- *National parks*

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, amerikanische Muttersprachler aus verschiedenen Regionen verstehen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten wesentliche Informationen entnehmen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Projektergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten, Stellung nehmen, an Unterhaltungen teilnehmen (*turn-taking*), *smalltalk*
- **Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen (z.B. Broschüren), deutsche Informationen (z.B. Hinweistafeln und Broschüren) auf Englisch wiedergeben
- **Schreiben:** Argumentieren

Möglichkeiten

fächerübergreifenden Arbeits:

- *States of the US* (Erdkunde)
- *American history* (Geschichte)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** New York, Immigranten in New York, Einblicke in den amerikanischen Schulalltag und das amerikanische Schulsystem, der amerikanischen Westen, Jugendkultur und Freizeitgestaltung in den USA, Ureinwohner
- **Werte:** Vorurteile und Klischees erkennen und begegnen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** im Restaurant, beim *student council*

Jahrgangstufe 8 1. Halbjahr

Kompetenzstufe A2
mit einigen Anteilen von B1 des GeR

Green Line 4, Units 1-3

New York
City Go,
Bears, go!
Out West

Gesamtstundenkontingent:
45 Stunden Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** US-amerikanische Aussprache verstehen
- **Wortschatz:** Unterschiede zwischen BE und AE, Themenwortschatz
- **Grammatik:** *present/past perfect progressive*, *perfect/passive infinitive (with modals)*, *gerunds*, *present/past progressive passive*
- **Orthografie:** Unterschiede zwischen BE und AE

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- High-School-Film

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen/Leseverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis
- **Sprechen:** diskutieren
- **Schreiben:** argumentieren, kreatives Schreiben (Texte ergänzen, Perspektivwechsel), Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Emails und Briefe schreiben, Zeitungsartikel, Geschichten schreiben (*plot*)
- **Umgang mit Texten/Medien:** markieren, gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Hauptfiguren charakterisieren, Textstruktur erschließen und visualisieren
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, Umgang mit dem Wörterbuch (zweisprachiges Wörterbuch)

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** drei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres; eine Arbeit in Anlehnung an die Vorgaben der Lernstandserhebung 8
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien s. Portfolio**



Schulinternes Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe I



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 8.2 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- *Songs*
- *Movies and moviestars*
- *Washington D.C. and the political system*

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen, amerikanische Muttersprachler aus verschiedenen Regionen verstehen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten wesentliche Informationen entnehmen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Projektergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten und Stellung nehmen, an Unterhaltungen teilnehmen (*turn-taking*), *smalltalk*
- **Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen (z.B. Broschüren), deutsche Informationen (z.B. Hinweistafeln und Broschüren) auf Englisch wiedergeben
- **Schreiben:** Argumentieren

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- *Songs* (Musik)
- *Energy and environment* (Physik)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Outdoorsportarten in den USA, Kalifornien, USA als Einwanderungsland, Umweltprobleme
- **Werte:** Das Ich als Teil der Gruppe, Armut vs. Reichtum, Umweltschutz
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Situationsbezogenes Sprechen (*for-wal ↔ i'forwal*), eine Meinung in der Gruppe vertreten

Jahrgangstufe 8 2. Halbjahr

Kompetenzstufe A2
mit einigen Anteilen von B1 des GeR

Green Line 4, Units 4-5 Extreme action The Golden State

Gesamtstundenkontingent:
40 Stunden Obligatorik (ca. 20 Std./Unit)
plus 15 Stunden Freiraum

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** US-amerikanische Aussprache verstehen
- **Wortschatz:** Themenwortschatz, *phrasal verbs*, *word formation*
- **Grammatik:** *infinitive constructions*, *infinitives vs. gerunds*, *non-defining relative clauses*, *participles as adjectives*
- **Orthografie:** Unterschiede zwischen BE und AE

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- Songs zur USA
- Lektüre zur USA (Easy Reader)

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen/Leseverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis
- **Sprechen:** diskutieren
- **Schreiben:** argumentieren, kreatives Schreiben (Texte ergänzen, Perspektivwechsel), Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Emails und Briefe schreiben, Zeitungsartikel, Geschichten schreiben (*plot*)
- **Umgang mit Texten/Medien:** markieren, gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Hauptfiguren charakterisieren, Textstruktur erschließen und visualisieren
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, Umgang mit dem Wörterbuch (zweisprachiges Wörterbuch)

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** zwei plus Lernstandserhebung
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 9.1 (bilingual) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Berufsorientierung und Bewerbung

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten/ Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten Informationen entnehmen, Textsortenmerkmale, längere Sachtexte und Jugendbücher verstehen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten, sich präsentieren, an Unterhaltungen teilnehmen
- **Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen, deutsche Informationen (z.B. Webseite, Broschüre) auf Englisch wiedergeben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Internetrecherche, PowerPoint-Präsentationen
- Bewerbung (Deutsch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Umgang mit englischsprachigen Medien (Buch, Film, Radio, Internet, Zeitung), Globalisierung, Rechte und Menschenrechte weltweit, Berufsorientierung und Bewerbung
- **Werte:** Menschenrechte, Zivilcourage, Bestandsaufnahme der eigenen schulischen Leistungen, Hobbys und Interessen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Rollenspiele (Bewerbungsgespräch)

Jahrgangsstufe 9 1. Halbjahr:

Green Line New 4, Units 1-2

One world
From school to
work

Gesamtstundenkontingent:

45 Std. Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Std. für Projekte o.Ä.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** --
- **Wortschatz:** Themenwortschatz, Eigenschaften, Berufe
- **Grammatik:** Revision: *adverbs, articles, past and future tenses, passive*
- **Orthographie:** --

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Songs etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- *World and Press*
- Portfolioarbeit

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis
- **Sprechen:** Diskutieren, Bewerbungsgespräche führen
- **Schreiben:** Argumentieren (Meinungen, eigene Vorzüge und Fähigkeiten), kreatives Schreiben (Perspektivwechsel), Geschichten, Gedichte und Songs, Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen (Bewerbung), Lebenslauf, Rezensionen, Zeitungsartikel
- **Umgang mit Texten/Medien:** Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, *summary* schreiben
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit
- **Sprachreflexion:** Selbst- und Peerevaluation der Sprachfertigkeiten

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** zwei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/ Sehverstehensaufgabe und Sprachmittlung als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%)

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien:** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 9.2 (bilingual) – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- Events from American History

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten/ Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten Informationen entnehmen, Textsortenmerkmale, längere Sachtexte und Jugendbücher verstehen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten, sich präsentieren, an Unterhaltungen teilnehmen
- **Sprachmittlung:** Informationen aus englischen Texten zusammenfassend darstellen, deutsche Informationen (z.B. Webseite, Broschüre) auf Englisch wiedergeben

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Internetrecherche, PowerPoint-Präsentationen
- *American History* (Geschichte)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:**
Umgang mit englischsprachigen Medien (Buch, Film, Radio, Internet, Zeitung), Beziehungen, indigene Kulturen
- **Werte:**
Menschenrechte, Bestandsaufnahme der eigenen Beziehungen, Hobbys und Interessen; Vorurteile und Klischees als solche erkennen
- **Handeln in Begegnungssituationen:**
Diskussionen

Jahrgangsstufe 9 2. Halbjahr:

Green Line New 4, Units 3-4

Relationships
Native Americans then and now
(Unit 5: The Golden State; fakultativ
⇒ Lektüre für mündl. Prüfung)

Gesamtstundenkontingent:

45 Std. Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Std. für Projekte/Lektüre
⇒ mündl. Prüfung

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** --
- **Wortschatz:**
Themenwortschatz, Eigenschaften, Textanalyse
- **Grammatik:**
let, make, have sth. done; relative clauses; participle constructions; gerunds and infinitives
- **Orthographie:** --

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Songs etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- *World and Press*
- Portfolioarbeit/Lesetagebuch
- Vorschläge für Lektüren:
 - Big Mouth & Ugly Girl
 - Notes from the Midnight Driver

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis
- **Sprechen:** Diskutieren und Argumentieren, *polite discussions*
- **Schreiben:** Argumentieren (Meinungen, eigene Vorzüge und Fähigkeiten), kreatives Schreiben (Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Figuren charakterisieren, Emails und (Leser-) Briefe schreiben), Rezensionen, Zeitungsartikel
- **Umgang mit Texten/Medien:**
Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Figurenkonstellationen, Textstruktur erschließen und visualisieren, Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erschließen
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, Umgang mit dem Wörterbuch
- **Sprachreflexion:** Selbst- und Peerevaluation der Sprachfertigkeiten

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** eine; die letzte Klassenarbeit des Schuljahres wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (Vorgaben s. Ordner "Mündliche Prüfungen")
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/ Sehverstehensaufgabe und Sprachmittlung als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%)

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien:** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 9.1 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- English in Oceania/Asia...

Verpflichtende Projektarbeit:

Berufsorientierung und Bewerbung

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten/ Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen, verschiedene Varietäten des Englischen verstehen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven Texten Informationen entnehmen, Textsortenmerkmale, längere Sachtexte und Jugendbücher verstehen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Projektergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten, sich präsentieren, an Unterhaltungen teilnehmen (*turn-taking*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Internetrecherche, Powerpoint-Präsentationen
- Englischsprachige Länder (Erdkunde)
- Kolonialgeschichte (Geschichte)
- Kunst der Aborigines (Kunst)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Englisch als Weltsprache, englischsprachige Länder und ihre Kulturen kennenlernen (Australien), indigene Kulturen, Selbsteinschätzung und Berufswahl
- **Werte:** Pluralität, Menschenrechte, wertorientierte Berufswahl
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Bewerbungsgespräche, Diskussionen

Jahrgangstufe 9 1. Halbjahr

Kompetenzstufe B1

Green Line 5, Zoom-in, Units 1-2

Gesamtstundenkontingent:

45 Stunden Obligatorik (ca. 15 Std./Unit)
plus 15 Stunden für Projekte o.Ä.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Australisches Englisch
- **Wortschatz:** Australisches Englisch, Themenwortschatz, Eigenschaften, Berufe
- **Grammatik:** *used to, let, make and have sth done; relative clauses; participle constructions; verbs of perception; future tenses*
- **Orthografie:** -

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- *World and Press*
- Portfolioarbeit

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen/Leseverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis
- **Sprechen:** Diskutieren, Bewerbungsgespräche führen
- **Schreiben:** Argumentieren (eigene Vorzüge und Fähigkeiten), kreatives Schreiben (Perspektivenwechsel), Geschichten und Gedichte, Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen (Bewerbung), Lebenslauf, Rezensionen, Zeitungsartikel
- **Umgang mit Texten/Medien:** Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Textstruktur erschließen und visualisieren, Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erschließen, Stellenanzeigen analysieren
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, Umgang mit dem Wörterbuch
- **Sprachreflexion:** Selbst- und Peerevaluation der Sprachfertigkeiten

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** zwei
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 9.2 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / Kompetenzvermittlung

mögliche Projektarbeiten:

- *political Systems* (US/UK)
- Lesetagebuch

Buchvorstellungen als Vortragsreihe

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen:** Hörtexten/ Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen, verschiedene Varietäten des Englischen verstehen
- **Leseverstehen:** fiktiven und nicht-fiktiven texten Informationen entnehmen, Textsortenmerkmale, längere Sachtexte und Jugendbücher verstehen
- **Zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Projektergebnisse vorstellen, Meinungen vertreten,

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Internetrecherche, Powerpoint-Präsentationen
- *politics in Britain/US* (Politik)
- *Slavery/Black rights* (Geschichte)
- *Slam poetry* (Deutsch)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** Umgang mit englischsprachigen Medien (Buch, Film, Radio, Internet, Zeitung), Rechte und Menschenrechte weltweit
- **Werte:** Menschenrechte, Gleichberechtigung, Zivilcourage, Emanzipation

Handeln in Begegnungssituationen:
Diskussionen

Jahrgangstufe 9 2. Halbjahr

Kompetenzstufe B1

Green Line 5, Units 3-4

Gesamtstundenkontingent:
45 Stunden Obligatorik (ca. 15 Std./Unit) plus 15 Stunden für Projekte/Lektüre → mündl. Prüfung

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** -
- **Wortschatz:** Themenwortschatz, Filmanalyse, Textanalyse, Stilmittel, false friends, word formation
- **Grammatik:** present and past, dynamic/stative verbs, emphatic do, gerunds <-> infinitives, modals and their substitutes
- **Orthografie:** -

Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, songs etc.)

- Podcasts zu aktuellen Themen
- World and Press
- Portfolioarbeit/Lesetagebuch
- Vorschläge für Lektüren:
 - *Big Mouth & Ugly Girl*
 - *Holes*
- *Notes from the Midnight Driver*

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen/Leseverstehen:** globales, selektives und detailliertes Verständnis, Analyse von Hörtexten (Reden)
- **Sprechen:** Diskutieren und Argumentieren, *polite discussions*
- **Schreiben:** Argumentieren, kreatives Schreiben (Drehbuch, Texte zusammenfassen, Arbeitsergebnisse darstellen, Figuren charakterisieren, Emails und Briefe schreiben (Leserbrief), Rezensionen, Zeitungsartikel
- **Umgang mit Texten/Medien:** Markieren, Gliedern, Notizen anfertigen, Texterschließungsverfahren: Figurenkonstellationen, Textstruktur erschließen und visualisieren, Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erschließen
- **Sprachenlernen:** Wortfeldarbeit, Umgang mit dem Wörterbuch
- **Sprachreflexion:** Selbst- und Peerevaluation der Sprachfertigkeiten

Leistungsfeststellungen:

Klassenarbeiten (ca. 50%):

- **Anzahl:** 1; die letzte Klassenarbeit des Schuljahres wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (Vorgaben s. Ordner „Mündliche Prüfungen“)
- **Dauer:** i.d.R. einstündig
- **Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen
- **Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen; Hör- oder Hör-/Sehverstehensaufgabe als integraler Bestandteil einer Klassenarbeit des Gesamtschuljahres
- **Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung offene Aufgaben:** s. Portfolio

Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):

- **mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien** s. Portfolio



Schulinternes Curriculum Englisch – Jgst. 9.3 – basierend auf Kernlehrplan Sek I / G8 –

Anmerkungen:

Fokussierung (auf bestimmte Teilaspekte, Kompetenzen)

Innerhalb eines Halbjahres sollten alle Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Das sind in der Regel die Teilkompetenzen Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen und die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel zusätzlich zur Kompetenz: Schreiben. Aus diesem Grund liegt es bei der Lehrperson bzw. der Vorgabe durch das Lehrwerk die Kompetenzen entsprechend der Anordnung der Klassenarbeiten zu fokussieren. Im Hinblick auf mündliche Prüfungen, die pro Schuljahr eine schriftliche Arbeit ersetzen können, läge die Fokussierung in der Vorbereitung auf der mündlichen Teilkompetenz: monologisches sowie dialogisches Sprechen.

Mögliche Komprimierungen

Alle als mögliche Ergänzung ausgewiesenen Projekte, fächerübergreifende Arbeiten etc. sind als fakultativ anzusehen und können somit nach eigenem Ermessen durch die Lehrkraft im Unterricht sinnvoll umgesetzt oder gestrichen werden.

Kernlehrplan Englisch: Einführungsphase (EF)

EF 1. Unterrichtsvorhaben 1: growing up – an introduction to literature				
Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Texte und Medien	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	skills	Klausur
<p>Wertorientierung Und Zukunftsentwürfe im "global village"</p>	<p>Bestandsaufnahme zur fortgeschrittenen Auseinandersetzung mit Sach- und Gebrauchstexten sowie mit literarischen Texten zum Themenfeld Growing up: Probleme Heranwachsender vor dem Hintergrund der eigenen Identitätsfindung - <i>interpersonal relationships</i></p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen; Texte in berufsorientierter Dimension: - <i>freedom of choice? – How to make the right career choice</i></p> <p>poems, songs, short stories: <i>characterization, narrative perspective, setting and atmosphere, symbols and images</i></p>	<p>FKK/TMK: Hörverstehen: Informationsentnahme auditive Texte</p> <p>Leseverstehen: Prosatexte (lyrische Texte, Kurzprosa, Songs), Sach- und Gebrauchstexte, Interviews</p> <p>Schreiben: analysis (rhetorische Mittel, Analysemittel fiktionale Texte), Realisierung von Formen des kreativen Schreibens</p> <p>IKK: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen im Vergleich zu eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; kulturelle Vielfalt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen erkennen</p>	<p>Text Skills S 1 Reading techniques S 2 Different types of texts S 3 Understanding texts S 4 Fictional texts - an overview S 5 Characters S 6 Narrative point of view S 7 Narrative techniques S 8 Interpreting Poetry S 9 Understanding Songs</p> <p>Writing skills S 20 Summarizing S 23 Creative writing S 24 Checking written texts</p> <p>Speaking skills S 25 Having a conversation S 26 Having a discussion S 28 Giving a presentation</p> <p>Word skills S 31 Vocabulary S 32 Guessing the meaning S 33 Learning vocabulary with vocabulary sheets</p> <p>Working with a dictionary Quoting / Giving references</p>	<p>Leseverstehen mit Schreiben (integriert)</p>

EF 1. Unterrichtsvorhaben 2: Mass media – Newspapers and Internet

Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Texte und Medien	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	skills	Klausur
<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>kritischer Umgang mit Medien (<i>media / mass media</i>)</p> <p>Newspapers</p> <ul style="list-style-type: none"> - quality vs. popular press - news story - comment - letter to the editor <p>Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. social networks (Facebook), Wikipedia <p>Diskontinuierliche Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagramme - Tabellen - Schaubilder - Grafiken - Bilder 	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: auditive und audiovisuelle Texte, Radiosender bzw. Nachrichten und/oder Dokumentationen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte: v.a. Zeitungsartikel (<i>quality/popular press</i>), Interviews</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (u.a. wesentliche Textsortenmerkmale erkennen), <i>comment</i>, <i>letter to the editor</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalte von Äußerungen bzw. Texten in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinn gemäß übertragen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/ Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung, Arbeitsergebnisse darstellen)</p> <p>IKK: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen im Vergleich zu eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; kulturelle Vielfalt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen erkennen</p>	<p>Text Skills S 1 Reading techniques S 2 Different types of texts S 3 Understanding texts</p> <p>Dealing with visual material S 14 Talking about pictures S 15 Talking about Cartoons</p> <p>Speaking skills S 25 Having a conversation S 26 Having a discussion S 27 Staging a debate S 28 Giving a presentation</p> <p>Word skills S 31 Vocabulary S 32 Guessing the meaning S 33 Learning vocabulary with vocabulary sheets</p> <p>Writing skills S 16 Writing a formal letter S 17 Writing a CV S 18 Writing e-mails S 19 Writing an argumentative essay S 20 Summarizing S 21 Writing a survey S 22 Writing a news report S 23 Creative writing S 24 Checking written texts</p> <p>Letter to the editor</p> <p>Further skills S 35 Interpreting diagrams S 36 Doing research</p> <p>Quoting / Giving references</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p>

EF 2, Unterrichtsvorhaben 1: Meeting the English-speaking world in film and TV – media literacy in intercultural contexts

Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Texte und Medien	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	skills	Klausur
<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>Exemplarische Einführung in den Umgang mit medial vermittelten Texten anhand unterschiedlicher Beispiele mehrfach kodierter Texte (Filmsequenzen): (Lebens-)Situation von Jugendlichen im englischsprachigen Ausland</p> <p>(sequences from feature films, e.g. <i>Beÿd it like Beckhaÿ</i>, <i>Little Miss "uÿshiÿe, Gaÿgs of Glasgow</i>, <i>This is Eÿglaÿd</i>; documentaries; music videos; soaps)</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: auditive und audiovisuelle Texte, Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge Leseverstehen: dramatische Texte (hier: Drehbuchauszug), Filmreviews, Interviews Schreiben: <i>analysis</i> (filmsprachliche Mittel), Kommentar</p> <p>IKK: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen im Vergleich zu eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; kulturelle Vielfalt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen erkennen</p>	<p>Cinematic Devices Language of Film</p> <p>Dealing with visual material S 10 Working with films S 12 Watching films in English S 13 Other audio-visual materials S 14 Talking about pictures</p> <p>Writing skills S 19 Writing an argumentative essay S 20 Summarizing S 23 Creative writing S 24 Checking written texts</p> <p>Speaking skills S 25 Having a conversation S 26 Having a discussion S 27 Staging a debate S 28 Giving a presentation</p> <p>Listening skills S 29 Listening S 30 Taking notes while listening</p> <p>Word skills S 31 Vocabulary S 32 Guessing the meaning S 33 Learning vocabulary with vocabulary sheets</p>	<p>Hörsehverstehen mit Schreiben (integriert), Leseverstehen (isoliert)</p>

EF 2. Unterrichtsvorhaben 2: Analyzing a short novel

Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Texte und Medien	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	skills	Klausur
<p>(Sprachen-) lernen, leben und arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>Exemplarische Einführung in fortgeschrittene Zugriffsweisen auf narrative Texte anhand eines fiktionalen Langtextes (<i>popular fiction</i> oder Jugendliteratur) bei komplementärem Einsatz von Sach- und Gebrauchstexten</p> <p>Beispiele für Lektüren: John Green: <i>The Fault in our Stars</i> John Green: <i>Looking for Alaska</i> Stephen Chbosky: <i>The Perks of being a Wallflower</i> Jerry Spinelli: <i>Stargirl</i> Nick McDonell: <i>Twelve</i> J.C. Oates: <i>Big Mouth and Ugly Girl</i> Blake Nelson: <i>Paranoid Park</i> Nick Hornby: <i>Slam</i> Nick Hornby: <i>About a Boy</i> S. E. Hinton: <i>The Outsiders</i> Paul Zindel: <i>Pigman</i> Louis Sachar: <i>Holes</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte (hier: Roman), Rezensionen, Interviews; Sach- und Gebrauchstexte Schreiben: <i>analysis</i> (literarische Mittel), verschiedene Formen kreativen Schreibens Sprachmittlung: Inhalte von Äußerungen bzw. Texten zum Thema in die Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen im Vergleich zu eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen</p>	<p>Text Skills S 1 Reading techniques S 2 Different types of texts S 3 Understanding texts S 4 Fictional texts - an overview S 5 Characters S 6 Narrative point of view S 7 Narrative techniques S 8 Interpreting Poetry S 9 Understanding Songs</p> <p>Writing skills S 20 Summarizing S 23 Creative writing S 24 Checking written texts</p> <p>Speaking skills S 25 Having a conversation S 26 Having a discussion S 28 Giving a presentation</p> <p>Word skills S 31 Vocabulary S 32 Guessing the meaning S 33 Learning vocabulary with vocabulary sheets</p> <p>Working with a dictionary Quoting / Giving references</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Einführungsphase – 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Growing up

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Problemen Heranwachsender vor dem Hintergrund der eigenen Identitätsfindung. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen; Hör(seh)verstehen) und produktiven Bereich.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen; den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben; ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Alltagswirklichkeiten (u.a. Konfliktsituationen) und Identitätsfindung junger Erwachsener; Auseinandersetzung mit geschlechts- und generationsbedingten Rollenstereotypen• Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender- bzw. Generationen-Perspektive in Frage stellen• Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Generationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation sowie aus auditiven und/oder audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; eigene Standpunkte darlegen und begründen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>diary entry, dialogue</i>)• Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. kürzeren Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache mündlich und/oder schriftlich sprachmittelnd sinngemäß wiedergeben	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: : erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld <i>growing up/ generation conflicts</i>; grundlegender Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für argumentative und alltägliche Situationen• Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern und grammatischen Grundstrukturen (z.B. <i>adjectives/adverbs</i>)• Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster• Orthographie: die Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und den aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: (Auszüge aus) <i>fictional</i> (z.B. <i>short story, poem, song</i>) und <i>non-fictional texts</i> (z.B. <i>newspaper article, radio interview</i>) in Bezug auf Darstellungsform und Aussageabsicht deuten; dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem eigene kreative Texte entwickelt werden und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändert oder die Darstellung ergänzt wird	

Texte und Medien

Literarische Texte: *short stories*, ggf. Romanauszüge

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

Medial vermittelte Texte: *songs*, ggf. Filmauszüge (z.B. *Juno*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Leseverstehen mit Schreiben (integriert)

Sonstige Leistungen: ggf. Kurzreferate

Grundkurs – EF.1: 2. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR
Mass media – Newspapers and Internet

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz Das eigene Sprachenlernen selbstständig und kooperativ analysieren und bewusst gestalten (self-/peer-assessment z.B. mit Evaluationsbögen zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sicherer, variabler und bewusster Gebrauch der Ausdrucksmittel einer Sprache (discussion skills, argumentative strategies) Die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im global village“, dabei Kenntnisse über Hilfsorganisationen und NGOs (z.B. Oxfam, Greenpeace, Attac, etc.) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für die Einstellungen anderer entwickeln 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Leseverstehen: authentischen Hör-/Seh-Verstehenstexten (z.B. Videoclips) und Sachtexten (der öffentlichen Kommunikation) (z.B.: Zeitungsartikel, Internetquellen, Blogs,, Kommentare, Leserbriefe) wichtige Informationen entnehmen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionsstrategien entwickeln und festigen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten. • Sprachmittlung: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln in die Zielsprache schriftlich und mündliche sprachmittelnd sinngemäß übertragen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Den thematischen Wortschatz zum Themenfeld erweitern und nutzen, Diskussionswortschatz (z.B. politeness strategies, discussion skills, turntaking) entwickeln und festigen und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. inversion, Imperativ, if-clauses) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegen in der Form von Kommentaren und argumentativem Spracheinsatz (Bsp. Mündliche Prüfung)) verwenden 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: einfach (Sachtexte) und mehrfach (Videoclips) codierte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: die gewonnenen Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung und die Charakteristika von Texten zur Produktion eigener unterschiedlicher argumentativer Textformen und Diskussionsbeiträge nutzen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare, Leserbriefe, Flyer, Zeitungsartikel

Medial vermittelte Texte: Videoclips (z.B.: „Look up“), Dokumentationen, Websites

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Ersatz durch mündliche Prüfung (details später)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen oder NGOs)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: EF 2, 1

Einführungsphase 2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting the English-speaking world in film and TV – media literacy in intercultural contexts

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit mehrfach kodierten Texten, inhaltlich verknüpft mit einer Stärkung der funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenz. Dabei wird die Text- und Medienkompetenz im Bereich der digitalen Medien ebenso geschult wie das Hörsehverstehen. Das Unterrichtsvorhaben begleiten Aufgaben und Lernerfahrungen analytischer wie auch produktiv-kreativer Ausrichtung.

Sprachlernkompetenz Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstsein sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Medien (Film/TV) in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft; Identitätsfindung; grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen selbständig festigen und erweitern, in dem Wissensbestände vernetzt werden und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen angeeignet wird; Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Perspektive • Einstellung und Bewusstsein: kultureller Vielfalt und den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe mehrfach kodierter Texte offen und lernbereit begegnen; von eigenen Vorstellungen abweichende Normen, Werte und Verhaltensweisen wahrnehmen • Verstehen und Handeln: sich anhand von audiovisuellen Texten mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen vertraut machen; kulturspezifische Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Äußerungen und authentische Hörsehtexte verstehen und deren Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen (<i>feature films, documentaries, music videos, soaps</i>); wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen • Leseverstehen: mehrfach kodierten Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten (u.a. <i>reviews, interviews</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese Informationen in einen Kontext einordnen und dabei auch implizite Informationen sowie Einstellungen und Meinungen erschließen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. eigene Filmkritiken) und verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. eigene <i>screenplays, storyboards</i> entwerfen); Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen und unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten • Sprachmittlung: Inhalte von Äußerungen bzw. Texten (s.o.) in die Zielsprache mündlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, wobei wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorgehoben und durch Details unterstützt werden <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zum Themenfeld <i>interculturality, living in different cultures</i>; grundlegender Funktions- und Interpretationswortschatz im Bereich der Analyse filmsprachlicher Mittel • Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung syntaktischer Strukturen (Hypotaxe, Konnektoren, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster; Einstellung auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen 	
<u>Text- und Medienkompetenz</u>	<ul style="list-style-type: none"> • verstehend: medial vermittelte Texte verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf ihre Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen inhaltlicher Aussage und sprachlichen, akustischen sowie filmischen Mitteln berücksichtigen; unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: sich dem Gehalt und der Wirkung von medialen Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln (z.B. <i>screenplays, storyboards</i>) und dabei auf erlernte Gestaltungselemente zurückgreifen 	

Texte und Medien

Medial vermittelte Texte: Spielfilm(e) und/ oder Szenen und Sequenzen aus Spielfilmen, Dokumentationen etc.

Literarische Texte: Drehbuchauszug

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Filmreviews, Interviews

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Hörsehverstehen mit Schreiben (integriert), Leseverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte; Verfassen einer eigenen Filmreview

Grundkurs – EF.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Titel: *Analyzing a Short Novel*

Das UV dient der intensive Auseinandersetzung mit Jugendliteratur in der Zielsprache. Dabei werden klassische Analysefertigkeiten geschult und der kreative Umgang mit Texten erprobt. Texte zum Thema werden sprachmittellnd ins Englische übertragen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Identifikation; Konflikt: Individuum - Gesellschaft• Einstellungen und Bewusstheit: von eigenen Vorstellungen abweichende Normen, Werte und Verhaltensweisen wahrnehmen und durch Perspektivwechsel verinnerlichen• Verstehen und Handeln: sich anhand von lit. Texten mit den Lebensumständen von anglophonen Menschen vertraut machen	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
neues Vokabular aus dem Kontext erschließen, Lesetechniken verbessern u. Erweitern	<ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Leseverstehen: evtl. Hörbücher oder Literaturverfilmungen verstehen und die Hauptaussage/ einzelne Informationen entnehmen• Lesen: Leseausdauer fördern, Reading techniques (<i>skimming, scanning,...</i>) und implizite Meinungen erschließen/ Einführung bzw. Vertiefung eines Reading Log• Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen, Leseprozess beschreiben, Rollenspiele• Schreiben: Spektrum von kreativen Schreibzugängen realisieren (<i>diary entry, continuation, letter, different point of view, from novel to movie, ...</i>) + Textanalyse + Charakterisierung• Sprachmittlung: Inhalte von Texten mündlich und schriftlich in die Zielsprache übertragen	sprachliche Register, Varianten und Varietäten erkennen
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Textanalyse: Funktions- und Interpretationswortschatz, Charakterisierung• Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung syntaktischer Strukturen (Hypotaxe, Konnektoren, <i>Gerund, Participles,...</i>)• Aussprache und Intonation: Intonationsmuster üben, ggf. <i>register</i>, Dialekte	
Sprachlernkompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none">• verstehend: Langschriften verstehen, die Gesamtaussage benennen, Details wiedergeben• analytisch-interpretierend: Anwenden grundlegenden Analysematerials, Perspektivwechsel• produktions-/anwendungsorientiert: sich dem Gehalt und der Wirkung von literarischen Texten anhand von kreativen Textproduktionen, szenischen Darstellungen annähern	

Texte und Medien

Short Novels (Vorschläge): *Big Mouth and Ugly Girl / Slam / About a Boy / Cloning Miranda / Daz 4 Zoe / The War Between the Classes / The Curious Incident of a Dog in the Nighttime*

Medial vermittelte Texte: *Rezensionen, Autoreninterviews*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1 1-1	Freedom and justice – myths and reality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, Zeitgenössisches Drama (Auszüge), lyrische Texte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries</p> <p>Schreiben: Redeanalyse, (politische) Reden</p> <p>IKK: Orientierungswissen zu der historischen und politischen Entwicklung der USA erweitern und festigen und kritisch beurteilen</p>	<p>Analyse politischer Rede</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1 1-2	Tradition and change in politics - monarchy and modern democracy	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitungsartikel, Cartoons</p> <p>Schreiben: Kommentare</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>interviews, TV and radio news</i></p> <p>IKK: sensibler interkultureller Diskurs über Unterschiede / Hintergründe kulturell geprägter Haltungen</p>	<p>Zeitungsartikel / Kommentar</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>+ Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1 2-1	India – faces of a rising nation	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: short stories, Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, <i>documentaries</i></p>	<p>Fiktionaler Text (Facharbeit)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>+ Hörverstehen (isoliert)</p>

			<p>SB: nicht repräsentative Varietäten der Zielsprache verstehen</p> <p>IKK: historisch, politisch, sozial geprägte Lebenswirklichkeit in einem anglophonen Kulturraum; sich fremdkultureller Werte bewusst werden und sie tolerieren</p>	
Q1 2-2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today - study of film scenes	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitungs- bzw. Internetartikel, biographisch-historische Texte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen bzw. verfilmten Theateraufführungen</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich, z.B. Theater- und Filmkritiken</p> <p>IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Sach- und Gebrauchstext</p> <p>+ Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen</p>

	Studying and working in a globalized world	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Diskontinuierliche Textsorten, Texte in berufsorientierter Dimension Schreiben: Kommentare, Leserbrief IKK: Diskurs über Lebensentwürfe, Studium, Beruf und Ausbildung (international) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	
Q2 1	Visions of the future – utopia and dystopia	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Literarischer Text (ggf. Ganzschrift: Dystopie) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Fiktionaler Text Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert) Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
Q2 2-1	Globalization and global challenges – lifestyles and communication	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Texte in wissenschaftsorientierter Dimension, digitale Texte Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries SM: informell, formell;	Auswahl zw. beiden Textsorten Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

			<p>mündlich, schriftlich</p> <p>Schreiben: (politische) Reden, Kommentare</p> <p>IKK: Verstehen und Handeln: in Auseinandersetzung mit sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen verschiedener Herkunft kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen vergleichen</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Risiken der Globalisierung in Bezug auf das eigene Leben bewusst werden</p>	
--	--	--	---	--

Behandlung eines zeitgenössischen Romans in der Q2 verpflichtend. Anbindung an Themen frei.

Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1 1-1	Freedom and justice – myths and reality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, zeitgenössisches Drama (Auszüge)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, documentaries, videoclips</p> <p>Schreiben: Redeanalyse, (politische) Reden</p> <p>IKK: Orientierungswissen zu der historischen und politischen Entwicklung der USA erweitern und festigen und kritisch</p>	<p>Analyse politischer Rede</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1 1-2	<p>Tradition and change in politics and society</p> <ul style="list-style-type: none"> - monarchy and modern democracy - multicultural society 	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Zeitungsartikel, Auszüge aus Romanen, Cartoons</p> <p>Schreiben: Kommentare</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, TV and radio news</i>, Spielfilmauszüge</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Zeitungsartikel / Kommentar</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>+ Hörverstehen (isoliert)</p>

<p>Q1 2-1</p>	<p>India – from postcolonial experience to rising nation</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: short stories, Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Drehbuchauszug Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm, <i>documentaries</i> <u>SB:</u> nicht repräsentative Varietäten der Zielsprache verstehen <u>IKK:</u> historisch, politisch, sozial geprägte Lebenswirklichkeit in einem anglophonen Kulturraum; sich fremdkultureller Werte bewusst werden und sie tolerieren</p>	<p>Fiktionaler Text (Facharbeit)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)</p>
<p>Q1 2-2</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today - study of extracts and film scenes (tragedy)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: Zeitungs- bzw. Internetartikel, biographisch-historische Texte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen bzw. verfilmten Theateraufführungen</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich, z.B. Theater- und Filmkritiken</p> <p><u>IKK:</u> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und</p>	<p>Fitkionaler Text (z.B.: Dramenauszug)</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)</p>

			historische Perspektive berücksichtigen	
	Studying and working in a globalized world	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i> Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Diskontinuierliche Textsorten, Texte in berufsorientierter Dimension, Exposé Schreiben: Kommentare, Leserbrief IKK: Diskurs über Lebensentwürfe, Studium, Beruf und Ausbildung (international) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	
Q2 1-1	Lesen einer Ganzschrift in der Q2 (thematische Anbindung an Utopia möglich, aber auch freie Themenwahl) Visions of the future - ethical issues of scientific	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Spielfilm(en) (Dystopie/Science Fiction) Leseverstehen: ggf. zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)	Fiktionaler Text Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert) Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

	<p>and technological progress</p> <ul style="list-style-type: none"> - utopia and dystopia 		<p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	
Q2 2-1	<p>Globalization and global challenges</p> <p>– economic and ecological issues</p> <p>The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Texte in wissenschaftsorientierter Dimension, digitale Texte, längerer Sachbuchauszug</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries</p> <p>SM: informell, formell; mündlich, schriftlich</p> <p>Schreiben: (politische) Reden, Kommentare</p> <p>IKK: Verstehen und Handeln: in Auseinandersetzung mit sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen verschiedener Herkunft kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen vergleichen</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p>	<p>Auswahl zw. beiden Textsorten</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>+ Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>Auswahl zw. beiden Textsorten</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>+ Sprachmittlung (isoliert)</p>

			sich der Chancen und Risiken der Globalisierung in Bezug auf das eigene Leben bewusst werden	
--	--	--	---	--

Behandlung eines zeitgenössischen Romans in der Q2 verpflichtend. Anbindung an Themen frei. In Anbindung daran: Auszüge aus einem Hörbuch

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR
Freedom and Justice - Myths and Reality

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen im Bezug auf das Themenfeld <i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Puritan history, founding documents, race issues then and now, the immigrant experience)</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen (<i>moral issues</i>) • Verstehen und Handeln: historisch, politisch, sozial und kulturell geprägte Lebensumstände von Menschen in den USA kritisch reflektieren und vergleichen sowie kritische Distanz bzw. Empathie für die Einstellungen anderer entwickeln (<i>political system, equality and freedom, immigration realities (melting pot vs. salad bowl), consumerism</i>) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen: authentischen Hör-/Sehverstehenstexten (z.B. Videoclips von amerikanischen politischen Reden) und <i>documentaries</i> Kernaussagen entnehmen und Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erschließen. • Leseverstehen: selbständig Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (zeitgenössisches Drama verpflichtend) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und am Beispiel politischer Reden zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte zu gesellschaftlichen Fragestellungen im amerikanischen Kontext klar darlegen und begründen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: ihre Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen (Zitationsweise). 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, deuten und vergleichen. Dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und sprachlichen und strukturellen Mitteln. • Unter Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und dazu Stellung beziehen. 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Politische Reden, ein Sachbuchauszug (Autorentext)

Literarische Texte: zeitgenössisches Drama (z.B.: A Raisin in the Sun)

Medial vermittelte Texte: Videoclips politischer Reden, Dokumentationen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer Rede) mit integriertem Leseverstehen

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen (z.B. *presentation about yourself*)

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR
Freedom and Justice - Myths and Reality

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachliche (Un-)Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und einordnen (American English, Black Vernacular), Auch subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren.
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen im Bezug auf das Themenfeld <i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Puritan history, struggle for independence, founding documents, race issues then and now, the immigrant experience)</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen (<i>Puritan history, moral issues, gun laws</i>) • Verstehen und Handeln: historisch, politisch, sozial und kulturell geprägte Lebensumstände von Menschen in den USA kritisch reflektieren und vergleichen sowie kritische Distanz bzw. Empathie für die Einstellungen anderer entwickeln (<i>political system, equality and freedom, immigration realities (melting pot vs. salad bowl), consumerism</i>) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör- / Hörsehverstehen: authentischen Hör-/Sehverstehenstexten (z.B. Videoclips von amerikanischen politischen Reden) und <i>documentaries</i> Kernaussagen entnehmen und Stimmungen und Einstellungen sowie Beziehungen der Sprechenden erschließen. • Leseverstehen: selbständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (zeitgenössisches Drama verpflichtend) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und am Beispiel politischer Reden zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte zu gesellschaftlichen Fragestellungen im amerikanischen Kontext klar und differenziert darlegen und begründen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und eigener politischer Reden nutzen. • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale politische Reden verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden, ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. • Grammatische Strukturen: ein hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen (Zitationsweise). 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen. Dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und sprachlichen und strukturellen Mitteln. Unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und dazu Stellung beziehen. 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Politische Reden, Sachbuchauszüge (Autorentexte)

Literarische Texte: zeitgenössisches Drama (z.B.: A Raisin in the Sun)

Medial vermittelte Texte: Videoclips politischer Reden, Dokumentationen, Websites

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer Rede) mit integriertem Leseverstehen

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. Vortrag einer selbstverfassten Rede, kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen)

Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics: Monarchy and modern democracy in the UK

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit kulturell geprägten Sachverhalten, Situationen und Haltungen mit Rückgriff auf überblicksartiges, punktuell vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zum Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen hier ihre Techniken der Informationsentnahme aus verschiedenartigen Medien und deren Nutzung zur Bildung und Formulierung eigener Standpunkte und deren Artikulation in gesprochener Sprache und unterschiedlichen Zieltextformaten.

Gesamtstundenkontingent: 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz bedarfsgerecht Wörterbücher und vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen; gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Wissen zum Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert (politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe) erweitern und festigen• Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, reflektieren (Perspektivwechsel) und kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-Sehverstehen: aus verschiedenen umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen mit textexternem Vorwissen verknüpfen, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte verstehen; selbständig literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte differenziert darstellen und begründet kommentieren; Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, Kompensationsstrategien funktional anwenden• Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte gegeneinander abwägen, verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z. B. <i>letter to the editor</i>.) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: erweiterter und allgemeiner thematischer Wortschatz zu <i>monarchy and modern democracy in the UK</i>; Interpretationswortschatz funktionell nutzen, Redemittel der Meinungsäußerung• Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z. B. Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen kulturellen Kontexts verstehen, wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten• produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientiert Texte (z. B. Leserbrief) verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation u.a. Kommentare, Leitartikel, Leserbriefe

Diskontinuierliche Texte: *Cartoons*

Medial vermittelte Texte: *documentaries, podcasts, TV und radio news*, Spielfilmauszüge

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit integriertem Leseverstehen (Zeitungsartikel/Kommentar), Hörverstehen isoliert

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen (z.B. zu politischen Parteien)

Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics and society:

Monarchy and modern democracy in the UK and the multicultural society

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit kulturell geprägten Sachverhalten, Situationen und Haltungen mit Rückgriff auf überblicksartiges, punktuell vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zum Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen hier ihre Techniken der Informationsentnahme aus verschiedenartigen Medien und deren Nutzung zur Bildung und Formulierung eigener Standpunkte und deren Artikulation in gesprochener Sprache und unterschiedlichen Zieltextformaten.
Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz bedarfsgerecht Wörterbücher und vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen; systematisch eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Wissen zum Vereinigten Königreich im 21. Jahrhundert (politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe) erweitern und festigen• Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, reflektieren (Perspektivwechsel) und kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-Sehverstehen: verschiedenen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, textinterne Informationen mit textexternem Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen wie Stimmungen erschließen, auch, wenn z.B. Hintergrundgeräusche das Verstehen erschweren• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte verstehen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte differenziert darstellen und kommentieren; Arbeitsergebnisse strukturiert darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einer Debatte teilnehmen (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen, Kompensationsstrategien souverän anwenden)• Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte gegeneinander abwägen, vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (z. B. <i>letter to the editor</i>,) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>monarchy and modern democracy in the UK</i> und <i>multiculturalism</i>; Interpretationswortschatz: einige zentrale Redemittel der Romananalyse (<i>plot, setting, character</i>), Redemittel der Meinungsäußerung• Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z. B. Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten• produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientiert Texte (z. B. Leserbrief) verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation, u.a. Kommentare, Leitartikel, Leserbriefe

Literarische Texte: Romanauszüge

Diskontinuierliche Texte: Cartoons

Medial vermittelte Texte: documentaries, podcasts, TV und radio news, Spielfilmauszüge

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen (z.B. zu politischen Parteien)

	<p style="text-align: center;">Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR <u>Postcolonialism: India – faces of a rising nation</u></p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit zentralen Aspekten der vielfältigen Lebenswirklichkeit im Kulturraum Indien nach dem Ende der Kolonialzeit. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen Umgang mit literarischen Kurztexten sowie ergänzenden Sach- und Gebrauchstexten.</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: 20-26 Std.</p>	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht schriftlich präsentieren</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Lebenswirklichkeiten in Indien als <i>rising nation</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit historisch, politisch, kulturell und sozial geprägten Lebensumständen kulturspezifische Wertvorstellungen und Lebensstile verstehen; Empathie/kritische Distanz entwickeln 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Nicht repräsentative Varietäten des Englischen kennenlernen und verstehen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen mit textexternem Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen wie Stimmungen erschließen • Leseverstehen: literarischen Texten, v.a. <i>short stories</i>, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen; Sach- und Gebrauchstexte verstehen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); • Schreiben: verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale und der sachgerechten Einbeziehung von Informationen und Argumenten aus verschiedenen Quellen; Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, verfassen und überarbeiten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedliche Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen und eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren; Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter Themenwortschatz zu <i>India</i>; • Aussprache- und Intonationsmuster: sich auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache einstellen 	
	<p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen begründet Stellung beziehen; Analyse von Kurzgeschichten • produktions-/anwendungsorientiert: begründet Stellung beziehen; Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren 	

<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichten, ggf. Romanauszüge und Drehbuchauszüge Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuchauszüge, ggf. Artikel der internationalen Presse Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde Grafiken (Tabellen, Karten, Diagramme) Medial vermittelte Texte: <i>documentaries, podcasts, TV und radio news, Spielfilmauszug</i></p> <p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Klausur: Schreiben mit integriertem Leseverstehen (fiktionaler Text), Hörverstehen isoliert oder: Facharbeit Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen</p>
--

	<p style="text-align: center;">Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR <u>From postcolonialism to a rising nation</u></p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit zentralen Aspekten der vielfältigen Lebenswirklichkeit im Kulturraum Indien nach dem Ende der Kolonialzeit. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen Umgang mit literarischen Kurztexten sowie ergänzenden Sach- und Gebrauchstexten. Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.</p>	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht schriftlich präsentieren</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Historischer Kontext zum Ende der Kolonialzeit; Indien als <i>rising nation</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit historisch, politisch, kulturell und sozial geprägten Lebensumständen kulturspezifische Wertvorstellungen und Lebensstile verstehen; Empathie/kritische Distanz entwickeln 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Nicht repräsentative Varietäten des Englischen (<i>Englishes</i>) kennenlernen und verstehen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: verschiedenen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten (<i>documentaries, news, Spielfilmen</i>)Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, textinterne Informationen mit textexternem Vorwissen verknüpfen, implizite Informationen wie Stimmungen erschließen, auch, wenn z.B. Hintergrundgeräusche das Verstehen erschweren • Leseverstehen: literarischen Texten, v.a. <i>short stories</i>, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen; Sach- und Gebrauchstexte verstehen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); • Schreiben: verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale und der sachgerechten Einbeziehung von Informationen und Argumenten aus verschiedenen Quellen; Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, verfassen und überarbeiten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedliche Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen und eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren; Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter Themenschatz zu <i>India, Postcolonialism</i> und <i>developing countries</i>; Redemittel der Textanalyse (insb. <i>Short story</i>) • Aussprache- und Intonationsmuster: sich auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache einstellen <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen; Analyse von Kurzgeschichten • produktions-/anwendungsorientiert: schriftlich Stellung beziehen; Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren 	

<p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichten, ggf. Romanauszüge, Drehbuchauszüge Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuchauszüge, ggf. Artikel der internationalen Presse Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde Grafiken (Tabellen, Karten, Diagramme) Medial vermittelte Texte: documentaries, podcasts, TV und radio news, Spielfilm</p>
<p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Klausur: Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert oder: Facharbeit Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen zu verschiedenen Sachthemen</p>

Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The Impact of Shakespearean Drama on Young Audiences Today

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen und der Text- und Medienkompetenzen mit besonderem Fokus auf der Sprachmittlung verschiedener Textsorten im Mittelpunkt. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Aktualität des Werks Shakespeares. Die SuS lernen das Kulturphänomen Shakespeare kennen und erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Hinblick auf seine Bedeutung für die Moderne.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Fachliche und überfachliche Kenntnisse und Strategien zur Strukturierung des eigenen und kooperativen Sprachlernprozesses nutzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung Shakespeares für die Moderne.• Einstellungen und Bewusstheit: die Grundzüge des elisabethanischen Theaters in seiner historischen Dimension erkennen.• Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für die epochenübergreifende Bedeutung von Shakespeares Werken (<i>timelessness of contents: love, jealousy, transitoriness, etc.</i>)	Sprachbewusstheit Shakespeares Sprache im Rahmen ihrer medialen Darstellung verstehen.
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hör- / Hörsehverstehen: Strategien für die Entschlüsselung diverser Hör(seh)verstehentexte entwickeln; Auszügen aus Shakespeare-Verfilmungen oder verfilmten Theateraufführungen wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen und verstehen; Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen.• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte verstehen und Strategien für deren Analyse und Interpretation entwickeln.• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; (Szenen) präsentieren.• Schreiben: kommentierendes, analytisches Schreiben; unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Kommentare, Dialoge oder Drehbuchszenen schreiben.• Sprachmittlung: Strategien für die schriftliche Übermittlung ausgewählter Textsorten (<i>reviews, etc.</i>) entwickeln und diese adressaten-, textsorten- und registergerecht in die Zielsprache übertragen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterung des thematischen Wortschatzes zu den Wortfeldern <i>film</i> und (<i>Shakespearean</i>) <i>theatre</i>.• Grammatische Strukturen: ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen sicher verwenden.	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Filmszenen und Standbilder in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten.	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: informative Sachtexte, Zeitungs-/Internetartikel

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Verfilmungen bzw. Theateraufführungen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Leseverstehen und Schreiben integriert (Sachtextanalyse) + Sprachmittlung isoliert

Sonstige Leistungen: ggf. kürzere Präsentationen informativer und darstellender Art

Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The Impact of Shakespearean Drama on Young Audiences Today

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen und der Text- und Medienkompetenzen mit besonderem Fokus auf der Sprachmittlung verschiedener Textsorten im Mittelpunkt. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der historischen Bedingtheit und mit der Aktualität des Werks von Shakespeare. Die SuS lernen das Kulturphänomen Shakespeare kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung Shakespeares in der Moderne.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Fachliche und überfachliche Kenntnisse und Strategien zur Strukturierung des eigenen und kooperativen Sprachlernprozesses nutzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung der Werke Shakespeares und deren Einfluss auf Literatur, Theater, Film und Fernsehen heute.• Einstellungen und Bewusstheit: die Werte und Normen des elisabethanischen Zeitalters in seiner historischen Dimension erkennen und im Vergleich zur heutigen Gesellschaft bewerten.• Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für die epochenübergreifende Bedeutung von Shakespeares Werken (<i>timelessness of contents: love, jealousy, transitoriness, etc.</i>)	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none">• Die Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern• Sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen kontrastiv benennen und erklären.
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hör- / Hörsehverstehen: Strategien für die Entschlüsselung diverser Hör(seh)verstehenstexte entwickeln; Auszügen aus Shakespeare-Verfilmungen oder verfilmten Theateraufführungen wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen.• Leseverstehen: dramatische und lyrische Texte verstehen und Strategien für deren Analyse und Interpretation entwickeln; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen und verstehen; Aussagen und wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen.• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen, präsentieren; literarische/lyrische Texte rezitieren oder selbst verfasste Szenen aufführen.• Schreiben: kommentierendes, analytisches Schreiben; unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale zusätzliche Szenen, Dialoge, Briefe oder Essays verfassen.• Sprachmittlung: Strategien für die schriftliche Übermittlung ausgewählter Textsorten (<i>reviews, etc.</i>) entwickeln und diese adressaten-, textsorten- und registergerecht in die Zielsprache übertragen.	
	Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterung des thematischen Wortschatzes zu den <i>Wortfeldern literature, theatre, drama</i> und <i>Shakespeare's language</i>.• Grammatische Strukturen: ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen sicher verwenden im Kontrast zur grammatischen Flexibilität bei Shakespeare (z.B. Inversion).	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Analytisch-interpretierend: dramatische und lyrische Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten.• Produktions- und anwendungsorientiert: unterschiedliche Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene kreative Textprodukte adressatenorientiert und textsortengerecht zu verfassen.	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus biographisch-historischen Texten, Zeitungs-/Internetartikel, informative Sachtexte

Literarische Texte: Dramenszenen und Sonette aus dem Werk Shakespeares

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Verfilmungen bzw. Theateraufführungen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Leseverstehen und Schreiben integriert (Analyse eines Sonetts oder Dramenauszugs) + Sprachmittlung isoliert.

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen informativer und darstellender Art

Grund- und Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Studying and working in a globalized world

Dieses Unterrichtsvorhaben schneidet das für die Q2.2 vorgesehene Schwerpunktthema „Globalization and global challenges“ unter den besonderen Aspekten des Arbeitens und Studierens in der globalisierten Welt bereits vorab an. Im Zentrum der Kompetenzentwicklung stehen die funktionalen kommunikativen Kompetenzen und die Text- und Medienkompetenzen mit besonderem Fokus auf der Arbeit mit diskontinuierlichen Textsorten und Texten in berufsorientierter Dimension. Inhaltlich sollen Möglichkeiten und Schwierigkeiten sowie aktuelle Trends eines (vor-)beruflichen Engagements im „global village“ erörtert werden. Ziel des Unterrichtsvorhabens ist es, den Schüler/innen eine reflektierte Orientierung mit Blick auf berufliche Perspektiven nach Abschluss ihrer Schullaufbahn zu vermitteln.

Gesamtstundenkontingent: ca. 10-12 Std.

Sprachlernkompetenz bedarfsgerechte ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>The Economy in a changing world</i> und <i>School's out – what now? (present trends in the business world, starting a business, soft skills, studying, coping in the workplace)</i>• Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von dem eigenen Standards abweichen, bewusst werden und das Handeln darauf abstimmen• Verstehen und Handeln: einen fundierten Diskurs über Lebensentwürfe, Studium, Beruf und Ausbildung auf internationaler Ebene führen (Englisch als <i>lingua franca</i>)	• den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Kommentare und Leserbriefe verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten• Leseverstehen: selbstständig diskontinuierlichen Textsorten (mit Bildern, Cartoons, Grafiken, Statistiken oder Diagrammen kombinierte Texte) und berufsorientierten Texten (z. B. <i>job adverts</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und flexible Realisierung von Stellungnahmen und Kommentaren (z. B. im Rahmen eines <i>job interviews</i>) nutzen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig als Arbeitssprache verwenden• Grammatische Strukturen: das vorhandene Repertoire grammatischer Strukturen festigen und zur Realisierung der Kommunikationsabsichten (<i>comment, letter to the editor</i>) nutzen	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch: Sachtexte und diskontinuierliche Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung untersuchen; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen• produktions- / anwendungsorientiert: wesentliche Charakteristika zentraler Textsorten (<i>comment, letter to the editor</i>) zur Produktion eigener argumentativer Textsorten und Diskussionsbeiträge nutzen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare, Leserbriefe, Stellenanzeigen, Zeitungsartikel

Medial vermittelte Texte: Videoclips, Dokumentationen, Websites

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): nicht vorgesehen

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z. B. von Repliken auf Zeitungsartikel oder Kommentare in Form von Leserbriefen), Simulationen von Handlungssituationen (z. B. eines Bewerbungsgesprächs)

Grundkurs – Q2.1: 1. und 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: Utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer (sowohl fiktional als auch nicht-fiktional) und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das (literarisch-)analytische Leseverstehen und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Neben dem Erwerb soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten, sollen im Sinne der Sprachmittlung auch deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden. Zudem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptionsanalytischen wie produktiv-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen mündlichen und schriftlichen Textformaten. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung (2. Quartal) anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 45 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen Wissen im Bezug auf die Themenfelder *genetic engineering*, *(American / British) society, classes, media*; technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** gesellschaftliche Strukturen, Werte und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten (*moral issues in science*); sich der Verantwortung der Wissenschaft in der Moderne bewusst werden
- **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen); authentischen Hör-/Sehverstehentexten in Form von *podcasts* und *documentaries* Kernaussagen entnehmen und implizite Informationen erschließen.

- **Leseverstehen:** selbständig Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und am Beispiel wissenschaftlicher Texte und Kommentare zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; Romanauszug von zeitgenössischem dystopischen, Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Text-, Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen, analysieren und kommentieren); Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen), Dialog (Weiterführung auf Grundlage des Romans), eigene Standpunkte zu wissenschaftlichen Fragestellungen und ihrer gesellschaftlichen Relevanz klar darlegen und begründen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren.

- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte zusammenfassen, (Leser)briefe, Kommentare verfassen und die Haltung des Autors analysieren, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Sprachmittlung: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen,

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz zu *scientific innovations, progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmgespräch sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)
- **Grammatische Strukturen:** *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*); kreative Textarbeit wie z.B. Textstellen weiter schreiben/ umschreiben; Leerstellen füllen, in eine andere Textart umwandeln.

Sprachlernkompetenz

englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: wissenschaftliche Artikel, Zeitungsberichte, Kommentare, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse, (Buch- und Film-)Rezensionen

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift, z.B. *Fahrenheit 451*, *Brave New World*, 1984, *The Hunger Games*

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen und Filmadaptionen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur 1: fiktionaler Text; Klausurteil A literarischer englischsprachiger Text, Klausurteil B Sprachmittlung

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation eines bekannten Films oder Romans sowie einer kurzen Rezension desselben; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu dem gelesenen Roman und den vorgestellten Filmen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future*, *discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

Leistungskurs – Q2.1: 1. und 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: Ethical issues of scientific and technological progress utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer (sowohl fiktional als auch nicht-fiktional) und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das (literarisch-)analytische Leseverstehen und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Neben dem Erwerb soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten, sollen im Sinne der Sprachmittlung auch deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden. Zudem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktiv-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen mündlichen und schriftlichen Textformaten. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung (2. Quartal) anstelle einer Klausur ist
Gesamtstundenkontingent: ca. 70 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen Wissen im Bezug auf die Themenfelder *genetic engineering, (American / British) society, classes, media*; technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** gesellschaftliche Strukturen, Werte und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten (moral issues in science); sich der Verantwortung der Wissenschaft in der Moderne bewusst werden
- **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-Sehverstehen:** Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen); komplexen Hör-/Sehverstehenstexten zu auch wenig vertrauten Themen in Form von *podcasts* und *documentaries* verstehen und Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erschließen.
- **Leseverstehen:** zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); selbstständig Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und am Beispiel wissenschaftlicher Texte und Kommentare zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen;
 - **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
 - **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen), Dialog (Weiterführung auf Grundlage des Romans), eigene Standpunkte zu wissenschaftlichen Fragestellungen und ihrer gesellschaftlichen Relevanz klar darlegen und begründen und divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren.
 - **Schreiben:** Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte zusammenfassen, (Leser)briefe, Kommentare verfassen und die Haltung des Autors analysieren, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren); Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, film scripts).
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)
 - **Grammatische Strukturen:** *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

Sprachlernkompetenz

englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Sprachbewusstheit

- **analytisch-interpretierend:** den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*); kreative Textarbeit wie z.B. Textstellen weiter schreiben/ umschreiben; Leerstellen füllen, in eine andere Textart umwandeln

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: wissenschaftliche Artikel, Zeitungsberichte, Kommentare, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse, (Buch- und Film-)Rezensionen

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift, z.B. *Fahrenheit 451, Brave New World, 1984, The Hunger Games*

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen und Filmadaptionen (z.B. *Bladerunner, Gattaca, I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur 1: fiktionaler Text; Klausurteil A literarischer englischsprachiger Text, Klausurteil B Sprachmittlung

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation eines bekannten Films oder Romans sowie einer kurzen Rezension desselben; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu dem gelesenen Roman und den vorgestellten Filmen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future, discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

Grundkurs – Q2. 2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalization and global challenges

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung (*values, lifestyle, communication*), geleitet von der Frage, welche Chancen und Risiken mit einer globalisierten Welt verbunden sind. Neben dem Erwerb soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten, sollen im Sinne der Sprachmittlung auch deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden. Zudem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktiv-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen mündlichen und schriftlichen Textformaten.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 St.

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichtetc.)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: kulturelle, politische und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (eigene Positionierung in der globalisierten Welt, Chancen und Risiken der Globalisierung, <i>English as a Global Language</i>) bereits in vorangegangenen UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (<i>Studying and Working in a Globalized World, Monarchy and Modern Democracy in the UK, American Dream</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: Auseinandersetzung mit sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen verschiedener Herkunft; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf die voranschreitende Globalisierung einordnen• Verstehen und Handeln: sich der Chancen und Risiken der Globalisierung in Bezug auf das eigene Leben bewusst werden; einen interkulturell sensiblen Dialog führen, sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln;	• über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>) Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: Kommentare (Brief, Leserbrief, Blogbeitrag), (pol.) Reden (unter Beachtung der Textsortenmerkmale verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen)• Lese- und Hör-Sehverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, video documentary/feature, Leitartikel, Leserbrief, pol. Reden, blogs/videoblogs (Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen)• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren)• Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten) Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der formellen Meinungsäußerung• Grammatische Strukturen: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen• produktions-/anwendungsorientiert: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare, politische Reden, Leserbriefe, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse,

Medial vermittelte Texte: Videoclips, blogs, Dokumentationen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag, evtl. kurze Präsentationen

Leistungskurs – Q2. 2: 1. Quartal

Kompetenzstufe C1 des GeR

Globalization, Global Challenges and Ecological Issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung (*economic and ecological issues, the role of the US in international politics at the beginning of the 21st century*), geleitet von der Frage, ob und wie Fortschritt und Ethik in der modernen, globalisierten Gesellschaft zu vereinen sind. Neben dem Erwerb soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten, sollen im Sinne der Sprachmittlung auch deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden. Zudem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktiv-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen und informellen mündlichen und schriftlichen Textformaten (*pol. Reden, Leitartikel, blogs, Interviews, Debatten, Kommentare*)

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 St.

Sprachlernkompetenz

- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang):
- Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte etc.)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** ökonomische, ökologische, kulturelle, politische und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (*eigene Positionierung in der globalisierten Welt, Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft*) bereits in vorangegangenen UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (*Studying and Working in a Globalized World, Genetic Engineering, Dystopia, Postcolonialism, American Dream*)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; Auseinandersetzung mit sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen verschiedener Herkunft; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf die voranschreitende Globalisierung einordnen
- **Verstehen und Handeln:** sich der Chancen und Risiken der Globalisierung in Bezug auf das eigene Leben bewusst werden; einen interkulturell sensiblen Dialog führen, sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln;

- subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*)

Sprachbewusstheit

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Schreiben:** Kommentare, *blogs*, politische Reden, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)
- **Lese- und Hör-Sehverstehen:** informative Sach- und Gebrauchstexte, *video, documentary/feature*, Leitartikel, Leserbrief, *pol. Reden, blogs/videoblogs* (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-] Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)
- **Sprachmittlung:** mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Themenwortschatz ‚Globalisierung‘; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. *sentence adverbials*);
- **Grammatische Strukturen:** Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, *cleft sentences*); differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung;

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren u. revidieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare, politische Reden, Leserbriefe, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse, Debatten, Interviews

Medial vermittelte Texte: Videoclips, *blogs*, Dokumentationen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag, evtl. kurze Präsentationen